

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Leserwunschreportage Was geschieht in der Zwischensaison hinter verschlossenen Hotelüren? Das wollten die Leser wissen. Die EP ist der Frage auf den Grund gegangen. **Seite 13**

Videospiele Welchen Einfluss üben Videospiele mit gewalttätigen Szenen auf uns aus? Und wie ist es mit dem Suchtpotenzial? Das Interview mit dem Experten auf **Seite 15**

Giuventüna Il Mobil da Giuventüna es ün lö d'inscunter per la giuventüna. In venderdi fa quel fermativa a Müstair. Culs giuvenils vain realisà ün proget creativ. **Pagina 5**



Fünf verschiedene Bebauungsstandort für ein neues Pflegeheim auf dem Du-Lac/Salet-Areal wurden bisher geprüft. Favorisiert wurde eine Variante, die den Parkplatz belässt und die Anlage auf dem Wiesenplateau/im Hang ansiedelt.

Foto: Marie-Claire Jur

«Meis möd es para massa ferm tabac»

Val Müstair Gabriella Binkert Becchetti da Sta. Maria es gnüda eletta d'incuort sco presidenta da l'Uniuon da mansteranza e Gastro Val Müstair fusiunada. Cull'acziun da scriver üna charta a la Regenza per criticar la comunicaziun a regard il center d'asil in Val Müstair es ella gnüda criticada. Ill'intervista culla Posta Ladina piglia Gabriella Binkert Becchetti posiziun sün differents rimprovers. «Eu sun üna persuna directa, quai nu cumportan tuot ils Jauers», disch ella ill'intervista. Ch'ella nu saja insomma na diplomata e cha quai saja per blets massa ferm tabac. Ella piglia eir posiziun a regard la collavuraziun turistica culla destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Binkert vout collavurar plü bain insemel ed as giavüschess eir cooperaziuns cun otras regiuns. Ün böt da la presidenta da l'uniun da mansteranza e gastro fusiunada es da sensibilisar giasts ed indigens per prodots indigens. Gabriella Binkert Becchetti ha eir ambiuziun da dvantar nouva presidenta cumünala dal cumün Val Müstair. Sia candidatura nu vout ella amo confermar. «Mias schanzas sun inamöd be pitschnas.» (nba) **Pagina 6**

Wie weiter nach dem Nein aus Pontresina?

Die Gemeinden wollen erst mal die Abstimmungen durchführen

Kann und soll ein Pflegeheim auf dem Areal Du Lac auch ohne Pontresina realisiert werden? Eine brennende Frage mit noch ungewissem Ausgang.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Abfuhr war deutlich, über die Gründe des Pontresiner Nein zum Du-Lac-Planungskredit darf spekuliert werden. Medienvertreter waren am Montag mit Verweis auf die Gemeindeverfassung nicht zur Gemeindeversammlung zugelassen, die sich mit 84 zu 45 Stimmen gegen den beantragten Planungskreditanteil von 450 000 Franken an ein Pflegeheim in St. Moritz aussprach. In einer Medienmitteilung der Pontresiner Gemeindekanzlei heisst es, die Kritiker der Vorlage hätten das Feh-

len einer Gesamtstrategie für die Alterspflege im Oberengadin bemängelt. Und zudem wird kritisiert, dass der Bau und vor allem der Betrieb von zwei mittelgrossen Pflegeheimen statt einem grossen teurer käme.

Für Gemeindepräsident Martin Aebli ist der ablehnende Entscheid einer vornehmlich von älteren Stimmberechtigten besuchten Versammlung in den Emotionen zu suchen. «Viele unter ihnen haben einen persönlichen Bezug zum Pflegeheim Promulins. Weil sie dort selber Angehörige und Bekannte hatten oder noch haben». Aebli nennt noch einen weiteren Grund für den abschlägigen Du-Lac-Entscheid, nämlich Misstrauen, das sich gegenüber der Gemeinde St. Moritz manifestiert habe. Im Sinne eines «mit den St. Moritzern bauen funktioniert eh nicht, die haben ja nicht mal das Schanzeprojekt hinbekommen».

Gegen den Planungskredit hatte sich an der Versammlung die «IG Lebenswertes Pontresina» stark gemacht. «Für die Pontresiner ist der Standort Promulins der bessere. Er ist gut erreichbar, auch mit öffentlichen Verkehrs-

mitteln», sagt Peider Bezzola. Nach Meinung der IG sei es besser, am Standort Promulins ein einziges zentrales Heim zu bauen. Wenn aber die drei Oberliegeregemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz dies wünschten, sollten sie ein kleineres Pflegeheim auf dem Du-Lac-Areal bauen. Wichtig ist Bezzola, dass die Projektierung für Promulins jetzt vorangetrieben wird. Die Verantwortung für das Nein zum beantragten Du-Lac-Planungskredit schiebt der Pontresiner Arzt der lokalen Obrigkeit zu: «Der Gemeindevorstand hat hierzu nie die Befugnis der Pontresiner Bevölkerung eingeholt und alles in Eigenregie geplant.»

Martin Aebli überraschte das Nein des Souveräns offenbar nicht: «Es war absehbar, weil viele der 131 anwesenden Stimmberechtigten schon im AHV-Alter sind.» Welche konkreten Folgen dieser Entscheid nach sich ziehen werde, kann der Pontresiner Gemeindepräsident noch nicht sagen. «Wir müssen jetzt warten, wie am nächsten Sonntag St. Moritz entscheidet und wie die Stimmbürger von Silvaplana am 22. Juni abstimmen.» Erst wenn alle vier Pro-

jektgemeinden Stellung bezogen haben, könne an der Präsidentenkonferenz im Juli das weitere Vorgehen besprochen werden.

Nicht erfreut ob des Pontresiner Neins zeigt sich der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspriun. Er sieht durch das Pontresiner Nein die Planung der Oberengadiner Pflegezukunft einmal mehr ausgebremst. «Das ist ungerecht gegenüber all denjenigen Leuten, die bald einen Pflegeplatz brauchen. Wir wollen vorwärts machen.» Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger seiner Gemeinde stimmen am 5. Juni an der Urne ab oder haben bereits brieflich zum beantragten Planungskreditanteil von 1,96 Millionen Franken abgestimmt. Aspriun ist zuversichtlich, dass die Vorlage durchkommt. «Das Echo war bisher gut.» Die Frage, ob als Folge vom Pontresiner Nein jetzt auf dem Du-Lac-Areal nur ein 48-Betten-Projekt der drei verbleibenden Oberliegeregemeinden ins Auge gefasst werden soll, möchte er im Moment nicht diskutieren. «Warten wir erst mal das Ergebnis der Abstimmung ab.»

Seite 3

Üna nouva spüerta per uffants

Lia Rumantscha La Lia Rumantscha ha üna nouva spüerta chi as nomna «kidsfits». Flurina Plouda Lazzarini ha la survista da quella.

Al mumaint as basa «kidsfits» ferm sülla pagina web da la Lia Rumantscha, ma quai as dess amo müdar. «Kidsfits es il nouv program da famiglia da la Lia Rumantscha ed üna spüerta per familias, canortas, gruppas da gö e scoulinas», quinta la manadra dal proget, Flurina Plouda Lazzarini. «Kidsfits es per uffants fits chi han plaschair da la lingua. Kidsfits daja in tuot ils idioms ed in rumantsch grischun.»

Persunas chi lavuran cun uffants han la pussibilità da comunicar lur giavüschs e lur impuls. Important per «kidsfits» es eir la famiglia «Babulin», cul chan ed il giat, chi vain introdüta sülla pagina d'internet. (sbi) **Pagina 7**



Reklame



Ab jetzt wieder Bluamamarkt vum «do it» in Punt Muragl!

Bei uns mit der besten Beratung!

«do it»
Bau- und Garten-Center

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Umbau und Erweiterung Eispavillon, Via Maistra 40, Parz. 1684
Zone: Sportzone
Bauherr: AG Grand Hotels Engadinerkulm, Kulm Hotel, Via Veglia 18, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 2. Juni 2016 bis und mit 22. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Juni 2016. St. Moritz, 31. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176806030 szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Windschutzverglasung Balkon, Via Surpunt 35, Parz. 2019
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: Schlautek-d'Ambrosio Ellen, Via Surpunt 35, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Schlautek-d'Ambrosio Ellen, Via Surpunt 35, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 2. Juni 2016 bis und mit 22. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Juni 2016. St. Moritz, 31. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176806025 szx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Windschutzverglasung Balkon, Via Gunels 14, Parz. 689
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: Stecher Barbara A., Via Gunels 14, 7512 Champfèr
Projektverfasser: Stecher Barbara A., Via Gunels 14, 7512 Champfèr

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 2. Juni 2016 bis und mit 22. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Juni 2016. St. Moritz, 31. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176806027 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ersatz Fenster, Via Chavallera 31, Parz. 2275
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: STWEG Crap Chüern; c/o Ghisletti Andrea, Via Chavallera 25, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Buri Bauleitungen, Pascal Buri, Via Giand'Alva 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 2. Juni 2016 bis und mit 22. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Juni 2016. St. Moritz, 31. Mai 2016

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176806026 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Beschwerdeauflage
Teilrevision Ortsplanung
Gebiet Chiss

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 28. April 2016 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde statt.

Gegenstand: Teilrevision Ortsplanung Gebiet Chiss

Auflageakten Ortsplanung:
– Zonenplan 1:1000 Chiss
– Genereller Erschliessungsplan 1:1000 Chiss
– Anpassung Baugesetz
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: 30 Tage (vom 3. Juni 2016 bis 4. Juli 2016)

Auflageort/Zeit: Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Schalterstunden

Planungsbeschwerden: Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisationen: Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Samedan, 30. Mai 2016
Namens des Gemeindevorstandes
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindegemeinschreiber

176806009 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-8016
Parz. Nr.: 378
Zone: WZ 3
Objekt: Via Chantatsch 8
Bauvorhaben: Parz. 378, Chesa Alessandra, Via Chantatsch 8, Dachsanierung
Bauherr: STWEG Chesa Alessandra, Chesa Alessandra, Via Chantatsch 8, 7504 Pontresina
Grund-eigentümer: STWEG Chesa Alessandra, Chesa Alessandra, Via Chantatsch 8, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Maier Konrad, Architektur und Planung GmbH, Via da Bernina 4, Werkhof Costa, 7504 Pontresina
Auflage: 2. Juni 2016 bis 22. Juni 2016

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 2. Juni 2016
Gemeinde Pontresina
176806008 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Beschwerdeauflage
Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 20. April 2016 beschlossenen Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Zuoz statt.

Gegenstand: Teilrevision der Ortsplanung Dorfkern

Auflageakten Ortsplanung:
– Zonenplan 1:1000 Dorfkern
– Genereller Gestaltungsplan 1:1000 Dorfkern
– Genereller Erschliessungsplan 1:1000 Dorfkern
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: 30 Tage (vom 3. Juni bis 4. Juli 2016)

Auflageort/Zeit: Gemeindeverwaltung Zuoz während der Öffnungszeiten, Tel. 081 851 22 22

Planungsbeschwerden: Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisationen: Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Zuoz, 2. Juni 2016
Der Gemeinderat von Zuoz
176806006 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Öffentliche Auflage Wasserbauprojekt
Revitalisierung Innauen, Gemeinden Bever und La Punt Chamues-ch, 2. Etappe
Auflageprojekt Nr. 424.27-D vom Mai 2016

1. Ort und Frist der Auflage

Die Projektakten und der Umweltverträglichkeitsbericht liegen vom 3. Juni bis 3. Juli 2016 auf den Gemeindeverwaltungen der Gemeinde Bever, Fuschigna 4, 7502 Bever und der Gemeinde La Punt Chamues-ch, 7522 La Punt Chamues-ch sowie beim Tiefbauamt Graubünden, Grabenstrasse 30, 7000 Chur, zur Einsicht auf (Art. 11 des kantonalen Wasserbaugesetzes; KWBG, BR 807.700). Die Unterlagen können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden. Das Projekt ist im Gelände ausgesteckt beziehungsweise markiert.

2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen

Folgende Gesuche sind Teile des Auflageprojektes:

- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.
- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickernlassen von behandeltem, verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer.
- Gesuch um Bewilligung für die Errichtung von Bauten und Anlagen in besonders gefährdeten Bereichen des Grundwassers nach Art. 19 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer.

- Gesuch um Bewilligung zur Beseitigung von Ufervegetation nach Art. 22 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz.
- Rodungsgesuch nach Art. 5 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Wald.
- Gesuch um Bewilligung einer Ausnahme von der Beachtung der Baulinien nach Art. 18 Abs. 1 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden.

- Rodungsgesuch nach Art. 5 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Wald.
- Gesuch um Bewilligung einer Ausnahme von der Beachtung der Baulinien nach Art. 18 Abs. 1 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden.

3. Verfügungsbeschränkung
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen

Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

4. Einsprachen

4.1 Legitimation
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

4.2 Einwendungen
Es können geltend gemacht werden:

- a) Projekteinsprachen, insbesondere Einsprachen gegen das Bauprojekt und die damit verbundenen Gesuche für die spezialgesetzlichen Bewilligungen sowie gegen eine allfällige Enteignung und deren Umfang.
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

4.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.
Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Chur, 18. Mai 2016
Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden
Der Vorsteher:
Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat

176.805.906 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Sandra Dangel und Thomas Scheitlin, Gheistrasse 3, 8802 Kilchberg

Grundeigentümer/in: Thomas Scheitlin, Gheistrasse 3, 8802 Kilchberg

Planung: Ruch & Partner Architekten AG, Via Brattas 2, 7500 St. Moritz

Projekt: Umbau Wohnhaus, Via Piz Sura 1, Parz. Nr. 1854

Zone: Übriges Gemeindegebiet

Auflage/Einsprachefrist: 2. Juni 2016 bis 21. Juni 2016 (20 Tage)

Es werden keine Profile gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 2. Juni 2016
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana
176.806.029 szx



SAC-Touren

Sommerkurs 2016
Sonntag, 12. Juni

Anmeldungen für den Sommerkurs (Felsausbildung) nimmt der Tourenchef telefonisch oder per Mail (079 560 28 82 / eziocrameri@bluewin.ch) bis Freitag, 10. Juni entgegen. Ausbildungsort, Treffpunkt und Programm werden nächste Woche auf der SAC-Webseite publiziert.

Sommerbetrieb
Saoseo Hütte

Die Saoseo Hütte hat ab Samstag, 4. Juni, wieder geöffnet. Mehr Infos unter: www.saoseo.ch. Familie Heis freut sich, Euch begrüßen und bedienen zu dürfen.

www.sac-bernina.ch



DYNAPIT



MOUNTAINSHOP PONTRESINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

W S S E R



SMS FO 20 an 339
Spenden Sie Fr. 20.–
Danke.



www.fastenopfer.ch

Inserate-Annahme
058 680 91 50

stmoritz@publicitas.ch

Wie viele Betten in St. Moritz, wie viele in Samedan?

Die Diskussion um die Oberengadiner Pflegeheimzukunft ist schon wieder neu lanciert

Sils und Silvaplana könnten ein Pflegeheim auf dem Du-Lac-Areal erstellen – auch ohne Pontresiner Beteiligung, aber nur mit St. Moritz. Auf die Schnelle werde das nicht gehen, mahnt das Amt für Gemeinden.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie Sigi Asprion ist auch Claudia Troncana gespannt auf den Ausgang der St. Moritzer Abstimmung in Sachen Du Lac-Projektierung. «Wenn der Antrag des St. Moritzer Gemeindevorstands nicht durchkommt, ist das Projekt Du Lac vom Tisch», sagt sie. Wenn aber die grösste der vier Planungsgemeinden Ja sage, sei dies nicht der Fall.

Auch im Dreier-Verbund machbar

Denn die Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz könnten auch zu dritt ein Pflegeheim am geplanten Standort bauen. Ganz gleich, ob jetzt in St. Moritz ein Gebäude mit 48 Pflegebetten realisiert würde oder mit 72 Betten. Persönlich würde sie eine Aufteilung 72/72 zwischen den Pflegeheimstandorten St. Moritz Du Lac und Samedan Promulins aber bevorzugen. Nach Sils, Pontresina und St. Moritz stimmt Silvaplana als letzte der vier Gemeinden in Sachen Du Lac ab. «Die Botschaft steht zwar, die Unterlagen sind aber noch nicht an die Stimmbürger verschickt worden.» Nach einem zu erwartenden St. Moritzer Ja werde der Kreditantrag des Gemeindevorstands um 65000 Franken erhöht, basierend auf dem Verteilungsschlüssel und der Beteiligung von Sils, Silvaplana und St. Moritz. «Wir müssen Du Lac realisieren und die Projektierung für Promulins vorantreiben. Wir sind die einzige Region in ganz



Wie viele Betten sollen jetzt in Promulins, wie viele auf dem Du-Lac-Areal realisiert werden? Diese Diskussion geht weiter los. Foto: Marie-Claire Jur

Graubünden, die in puncto Pflegebetten unterdotiert ist», betont die Silvaplanaer Gemeindepräsidentin, für die das Pontresiner Nein «nicht tragisch ist und kein Unglück bedeutet».

«Sils hat sich überdeutlich zugunsten des Planungskredits Du Lac ausgesprochen», sagt der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli. Er bedauert das Nein des Pontresiner Soveräns, ist aber wie Claudia Troncana überzeugt, dass das Du Lac-Projekt auch zu dritt umzusetzen sei. «Wir haben bereits eine gute Zusammenarbeit zwischen den drei Oberliegeregemeinden. Das wird uns gelingen.» Vorausgesetzt, der St. Moritzer Entscheid falle nicht knapp aus. Ein Nein der St. Moritzer schätzt Meuli eh als total unwahrscheinlich ein: «Dann verstehe ich die Welt nicht mehr.» Meuli geht davon aus, dass der

Silser Soverän seine Ansicht über eine Dreierbeteiligung am Du-Lac-Projekt teilen und einen in absehbarer Zeit gestellten «Nachtragskredit» befürworten wird.

Botschaft ist bindend

Was in Sachen Pflegeheimzukunft im Oberengadin derzeit läuft, stösst auch in Chur auf Interesse, speziell beim kantonalen Amt für Gemeinden. Auf die Frage, ob die Oberliegeregemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz jetzt auf die Schnelle auch ohne Pontresiner Beteiligung ein Pflegeheim auf dem Du-Lac-Areal weiterverfolgen dürfen, meint Jurist Georg Aliesch mit Blick in die St. Moritzer Abstimmungsbotschaft: «Nein, das wäre nicht rechtens.» Der Inhalt einer Abstimmungsbotschaft sei rechtlich bindend. Wenn

also stünde, «alle Gemeinden müssen ihren Kreditbegehren zustimmen, damit der Planungsprozess durchgeführt werden kann», (Seite 3) oder «die Planung wird nur ausgelöst, wenn alle vier Gemeinden den beantragten Geldern zustimmen» (Seite 19), dann könne man die Abstimmungsvorlage nicht einfach basierend auf einer Dreierbeteiligung mit anderer Bettenanzahl und anderen Planungskreditanteilen den Silvaplanaer Stimmbürgern vorlegen. Die Silser, Pontresiner und St. Moritzer Stimmberechtigten hätten zu einer Vorlage unter Beteiligung von vier Gemeinden Stellung bezogen. Wenn das Du-Lac-Projekt dennoch weiterverfolgt werden sollte, bräuchte es eine gänzlich neue Abstimmungsvorlage, schätzt der Leiter der Gemeindeaufsicht die aktuelle Situation ein.

Die TCS-Delegierten tagten in Samedan

Samedan 34 Delegierte aus den acht Regionalgruppen und des Camping Clubs der TCS-Sektion Graubünden trafen sich am Samstag in Samedan zur Delegiertenversammlung. In seiner Ansprache zum Jahresrapport stellte der Präsident Domenic Gross fest: «Im TCS ist ein Mitglied nie auf sich alleine gestellt». Damit sprach er die 8608 Einsätze der TCS-Patrouilleure während den verlängerten Wochenenden von Autofahrt und Pfingsten an.

Die TCS-Sektion Graubünden musste sich weniger in der Pannenhilfe engagieren. Ihr Auftrag liegt vielmehr darin, den Mitgliedern Kurse und die bewähr-

ten Fahrzeugkontrollen sowie den Kundenservice in der Schaltstelle der DrivingGraubünden anzubieten.

Im Frühjahr hat sich der TCS erfolgreich in der Abstimmung zur zweiten Gotthard-Röhre engagiert. Domenic Gross erwähnte die kilometerlangen Staus auf der A13, die bereits ohne die Schliessung der Gotthardtunnels Realität sind. «Wir sind ein Mobilitätsclub und kein Stauclub». Zur Milchkuhinitiative, die am 5. Juni vor dem Stimmvolk kommt, sagte Gross: «Bei der Ja-Parole spielt auch Taktik mit. Die faire Verteilung der Strassengelder ist noch nicht gesichert.» (pd)

Gemeindepräsident Zanetti bestätigt

Madulain Die von 33 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung von Madulain hat am Montagabend grossmehrheitlich Ja gesagt zur neuen Engadin St. Moritz Tourismus AG. Madulain beteiligt sich mit 2750 Franken an der Kapitalbasis von 250000 Franken. Einstimmig gutgeheissen wurde ferner die Statutenänderung des Verbands Abwasserreinigung Oberengadin ARO.

Der Gemeindepräsident Roberto Zanetti und die Gemeinderäte Corina Asam, Ruet Ratti und Achmed Etter

wurden für eine weitere, dreijährige Amtsperiode bestätigt. Für den scheidenden Roman Bezzola wurde neu Flurin Schur in den Gemeinderat gewählt. Bestätigt wurden zudem der Fachrevisor Michael Conrad und die Revisoren Franco Costa und Marcel Hofmann.

Am Montag, 27. Juni, findet in Madulain eine neuerliche Informationsveranstaltung zum geplanten Restaurant Surova statt. Die entsprechende Kreditabstimmung ist eine Woche später, auf Montag 4. Juli, anberaumt. (jd)

Martin Aebli wird Standesvizepräsident

Nomination Die Fraktion der BDP Graubünden tagte am Montag im Beisein von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Regierungsrat Jon Domenic Parolini in Celerina. Sie nominierte einstimmig den Pontresiner Gemeindepräsidenten und Grossrat Martin Aebli als Standesvizepräsidenten für die Legislatur 2016/2017. Der Grosse Rat wird den 54-jährigen Aebli während der Augustsession wählen.

Aebli ist seit 2010 Grossrat, seit 2005 Gemeindepräsident von Pontresina und präsidiert zudem die Regionalplanungskommission Maloja. Ferner ist Aebli Mitglied der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung, Vorstandsmitglied des Vereins UNESCO Welterbe Albula/Bernina und Stiftungsratsmitglied des Wirtschaftsforums Graubünden. Dies schreibt die BDP-Fraktion in einer Medienmitteilung. Daneben sprach sich die BDP bei der Beratung der Staatsrechnung für ei-

ne strikte Ausgabendisziplin aus. Erfreut zur Kenntnis nimmt die BDP die Staatsrechnung, welche trotz Marktwertberichtigung von 91 Millionen Franken, veranlasst durch die Repower Aktien, einen Gewinn von 17 Millionen Franken vorweist. Dieser ist vor allem auf die doppelte Ausschüttung der Nationalbank von 32 Millionen Franken und die Kurswerte der GKB-Partizipationsscheine von 112 Millionen Franken zurückzuführen. Die Fraktion der BDP hält fest, dass der Jahresgewinn auch auf die kompetente Departementsführung von Finanzministerin Barbara Janom Steiner zurückzuführen ist. Den Bericht zur Spitalfinanzierung unterstützt die BDP grundsätzlich und teilt deren Erkenntnisse.

Bei den vorgeschlagenen Massnahmen warnen vor allem Gemeindevertreter vor negativen Auswirkungen, welche zu Lasten der Gemeinden ausfallen könnten. (pd)

Kommentar

Zurück auf Feld «Promulins»

RETO STIFEL

Drei wesentliche Gründe haben 2014 dazu geführt, dass die Oberengadiner Stimmbevölkerung Nein gesagt hat zu einem neuen, zentralen Pflegeheim beim Spital in Samedan: Die Grösse, die Kosten und der Standort. Dass die Gemeindepräsidenten nach der verloren gegangenen Abstimmung in sich gegangen sind und seit dem letzten Jahr eine zweigleisige Strategie fahren, ist nicht falsch. Mit der Aufteilung auf zwei Standorte und mit zwei kleineren Einheiten wären zwei Kritikpunkte aus der Farkas-Abstimmung zumindest teilweise aufgenommen worden.

Das deutliche Nein des Pontresiner Soveräns zu einem Planungskredit für ein neues Pflegeheim auf dem Du-Lac-Areal in St. Moritz ist nun ein weiterer Rückschlag in der schwierigen Oberengadiner Pflegeheim-Debatte. Über die Argumente, die zum Nein geführt haben, muss spekuliert werden: Unter Berufung auf die Verfassung fand die Diskussion unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. War es tatsächlich die emotionale Bindung der Pontresiner zu Promulins, die den Ausschlag gegeben hat? Oder waren es nicht doch eher die Kosten? Oder das in den Augen vieler Stimmbürger eigenmächtige Vorgehen der vier Oberliegeregemeinden mit der Planung eines eigenen Pflegeheims in St. Moritz?

Letztlich ist es müssig, eine Antwort auf diese Fragen zu suchen. Zentral war, ist und bleibt die Herausforderung, innert nützlicher Frist eine Lösung zu finden für ein zeitgemässes Pflegeheim. Diese Lösung kann jetzt nur noch Promulins heissen.

Das ergibt sich bereits aus der Botschaft zum Projektierungskredit für das neue St. Moritzer Pflegeheim. Dort heisst es wörtlich «Die Planung wird nur ausgelöst, wenn alle vier Gemeinden den beantragten Geldern zustimmen.» Sicher könnten Sils, Silvaplana und St. Moritz die Planungskosten allein stemmen. Wenn es aber später um den viele millionenschweren Baukredit geht, macht es einen erheblichen Unterschied, ob der zweitgrösste Geldgeber mit im Boot sitzt oder nicht.

Der zweite, wesentliche Grund, der jetzt für Promulins spricht: Dort steht heute bereits ein Alters- und Pflegeheim mit nachgewiesenen Erweiterungsmöglichkeiten. Auch diese Planung wird anspruchsvoll werden. Wer aber wie in St. Moritz auf der «Grünen Wiese» beginnen muss, steht vor ungleich höheren Anforderungen, sei es in raumplanerischer Sicht, in gestalterischen Ansprüchen oder bei der Frage der Akzeptanz in der Nachbarschaft.

Promulins dürfte nach heutigen Erkenntnissen schneller zum Ziel führen. Und dieser Punkt ist nach vielen Jahren des Planens und Streitens über Standorte, Grösse und Kosten entscheidend. Zum Wohle der Bewohner, der Angehörigen und der Pflegenden.

reto.stifel@engadinerpost.ch



Die Ehrengäste der DV, Regierungspräsident Rathgeb und Duri Campel mit dem Präsidenten der TCS-Sektion Graubünden, Domenic Gross. Foto G. Venzin

Ureinwohner in Indien erkämpfen von der Regierung das Recht, ihren Wald zu nutzen.

PC 30-303-5

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk.

31%

ab 2 Stück
3.60
statt 5.25



Himbeeren (ohne Bio und badische Himbeeren), Spanien, Schale à 250 g (100 g = 1.44)

coop
Diese **Woche** aktuell

Gültig bis 4.6.2016 solange Vorrat

33%

5.90
statt 8.90



Nektarinen gelb, Italien/Spanien, Packung à 1,5 kg (1 kg = 3.93)

34%

per 100 g
3.35
statt 5.15



Coop Rindsplätzli dünn geschnitten, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 550g

37%

per kg
11.80
statt 19.-



Coop Pouletbrust, Niederlande/Slowenien/Ungarn, in Selbstbedienung, ca. 900g

40%

8.20
statt 13.80



Sinalco Classic, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = -91)

24%

5.95
statt 7.90



Zweifel Chips Paprika, 2 x 175 g, Duo (100 g = 1.70)

40%

6.55
statt 10.95



Pons Olivenöl virgen extra, 1 Liter

35%

10.90
statt 16.80



Coop Decoplan Toilettenpapier Premium weiss 24 Rollen

coop

Für mich und dich.



Totalausverkauf

nur noch diesen Monat

bis 70%
auf das gesamte Sortiment

Uhren, Goldschmuck,
Thomas Sabo, Pandora...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Christa und Luciano Giovanoli-Scherbel und Team

Via Maistra 5 | 7500 St. Moritz | Tel. 0041 81 833 39 26 | www.scherbel.ch

**Die Kunden der
Generalagentur
St. Moritz bekommen
1,2 Millionen.**

Dank Genossenschaft erhalten unsere Kunden auch dieses Jahr eine millionenschwere Überraschung. Gesamtschweizerisch fließen 155 Millionen Franken zurück. Und zwar in Form einer Prämienreduktion auf den Fahrzeug- und Betriebsversicherungen.

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavot

Plazza da Scoula 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobiliar



Kandidieren für das Amt des Gemeindepräsidenten von Silvaplana: (von links nach rechts) Daniel Pensa, Daniel Bosshard, Urs Reich.

Fotos: z. Vfg

Veranstaltungen

Stelldichein der Fahrspport-Gespanne

Bever Am Samstag, 4. Juni, bietet sich die Gelegenheit, im Oberengadin den Pferde-Fahrspport kennenzulernen und spannende Wettkämpfe zu erleben. Über 20 Gespanne messen sich auf dem Wettkampf- und Festgelände, dem Hof Isellas in Bever, in drei verschiedenen Prüfungen. An den Hindernisprüfungen nehmen Ein- und Zweispänner aus der ganzen Schweiz teil. Die Fahrerinnen und Fahrer lenken ihre klassischen und sportlichen Gespanne mit Geschick und Stil durch den anspruchsvollen Parcours. Unter den teilnehmenden Sportlern sind auch Gespanne aus dem Engadin im Einsatz. Das Turnier findet unter der Leitung der jungen OK-Präsidentin Anita Ruffner aus Bever statt. (Einges.)

Drei Kandidaten für Silvaplana

Per 1. Januar 2017 tritt ein Nachfolger das Amt von Claudia Troncana an

Am 22. Juni finden in Silvaplana die Wahlen für das Gemeindepräsidium statt. Für die Periode 2017 bis 2019 kandidieren drei Bürger: Daniel Bosshardt, Urs Reich sowie Daniel Pensa.

LWIA WEIBLE

Mit der fristgerechten Demission der derzeit amtierenden Gemeindepräsidentin Claudia Troncana zum Jahresende wird ein Nachfolger gesucht. Drei Kandidaten stellen sich für das Amt zur Verfügung und hoffen, damit die Geschichte des Dorfes in eine gute Zukunft zu führen.

Daniel Bosshard

Daniel Bosshard ist einer der drei Aspiranten. Der im Emmental geborene Hotelier und Unternehmer lebt seit 25 Jahren in Silvaplana und blickt auf eine lange Karriere in seiner Wahlheimat im Engadin zurück. Er engagierte sich unter anderem als Renngruppentrainer der JO Silvaplana, als Organisator von Grossveranstaltungen auf dem Silvap-

lanersee, war zehn Jahre lang Kurvereinspräsident und arbeitete zwölf Jahre im Gemeindevorstand von Silvaplana. Bosshard führt mit seiner Ehefrau Malvika das Vier-Sterne-Hotel Albana und die Ches'Arsa Lodge. «Meine Motivation ist klar», sagt der Unternehmer, «ich möchte Silvaplana in einer touristisch sehr schwierigen Zeit aktivieren und beleben, damit es nicht den Anschluss verpasst. So will Bosshard beispielsweise die Interaktion von Hotellerie, Gastronomie, Bauwirtschaft sowie von Einheimischen, Gästen und Zweitwohnungsbesitzern fördern und das Vereinsleben stärken. Er beabsichtigt weiterhin Familien, Jugendliche und Senioren mit innovativen Programmen stärker in das Dorfleben zu integrieren.

Urs Reich

Der aus Silvaplana stammende Unternehmer Urs Reich ist ein weiterer Kandidat für das Amt des Gemeindepräsidenten. «Meine Motivation dieses Amt zu übernehmen, ist gleichzeitig auch meine Vision: Ein Gesamtkonzept für die Strukturierung von Silvaplana zu entwickeln und damit ein einheitliches touristisches Gesamtbild zu schaffen.» Dieses soll sich gemäss Reich

von der Architektur über den Verkehr und den Tourismus bis hin zu sozialen Anliegen erstrecken. «Erst soll das Konzept entstehen – unter Einbeziehung der ganzen Gemeinde – und dann erst sollten die entsprechenden Projekte geplant werden, nicht umgekehrt», sagt er. Besonders wichtig sei es ihm auch, die regionale Zusammenarbeit zu fördern, jedoch ohne dabei die Eigenständigkeit der Gemeinden zu vernachlässigen. Auch wünscht er sich eine aktivere Beteiligung der Bevölkerung und dies nicht nur in politischen Fragen sowie attraktivere Rahmenbedingungen für Investoren. Reich ist seit über 30 Jahren in Silvaplana als Unternehmer tätig und stand zahlreichen Ämtern vor. So engagierte er sich beispielsweise zehn Jahre lang im Präsidium des Handels- und Gewerbevereins, war im Kurverein Sils tätig und ist seit 16 Jahren im Vorstand der Raiffeisen Bank Engadina/Val Müstair.

Daniel Pensa

Daniel Pensa stammt aus Silvaplana und ist ein weiterer Kandidat für das Amt. Auch ihm liegt unter anderem die Raumentwicklung am Herzen. «Es braucht Gesamtkonzepte und gemein-

same Schwerpunkte für eine intelligente Entwicklung unserer Siedlungsräume. Diese müssen jedoch im Einklang mit der Landschaft stehen», sagt der Architekt und Unternehmer, der seit 1995 ein eigenes Architekturbüro mit Standorten in St. Moritz und Zürich betreibt. Weiterhin ist der Tourismus auch für Pensa ein zentraler Wirtschaftsfaktor: «Wir brauchen aber unbedingt längere Saisons sowie ein breiteres und optimaler abgestütztes Angebot, um konkurrenzfähig zu bleiben.» Eine vorausschauende und koordinierte Politik mit den Nachbargemeinden und die Einbindung von Zweitwohnungsbesitzern zählen unter anderem zu seinen Anliegen. Laut Pensa bildet Silvaplana das Tor zum Engadin, und als Wassersportzentrum Südbündens müsse es mit dieser Bedeutung auch in der Region verankert werden. Daher ist seiner Meinung nach für dieses Amt eine Person erforderlich, die über das Dorf hinaus regional sowie im Kanton gut vernetzt ist.

Am 10. Juni findet eine Informationsveranstaltung des Handels- und Gewerbevereins zum Thema Wahlen statt.

Planeten, Monde und Raumsonden

Samedan Ein Vortrag von Ueli Götz am Samstag um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia Samedan gibt einen Überblick über die Bewegung von Planeten, Monden und Satelliten und die dafür bestimmenden Kräfte. Es werden Systeme sowie interessante Spezialfälle betrachtet und Begriffe wie die Keplerschen Gesetze, Gravitation, Energie- und die Drehimpulserhaltung und das Swing-by-Verfahren erläutert. Im Anschluss an das Referat gibt es eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Sternwarte. Themenschwerpunkte der Beobachtung sind die Planeten Mars, Saturn und Jupiter, das Sternbild Herkules, der Kugelsternhaufen M13 sowie die Galaxien im Sternbild Jungfrau. Voraussetzung für die Beobachtung des Nachthimmels sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfehlenswert. (Einges.)

www.engadiner-astrofreunde.ch

Graubünden startet ins Olympiarennen

Die Regierung hat Olympia Graubünden 2026 bei Swiss Olympic angemeldet

Der Kanton Graubünden will bei der Vergabe der Olympischen Winterspiele 2026 definitiv mitreden. Am Montag reichte die Regierung die entsprechende Bewerbung ein. Damit bekommt die Westschweiz Konkurrenz.

Hinter dem Projekt Olympia Graubünden 2026 stehen die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubündens. Das sind der Gewerbeverband, die Handelskammer und der Arbeitgeberverband sowie Hotelieressuisse Graubünden. In den Kantonen Wallis und Waadt sind ebenfalls Wirtschaftskapitäne daran interessiert, die Winterspiele 2026 in die Schweiz zu holen.

Die Bewerbung von Graubünden arbeitete ein Projektteam unter der Leitung von Andreas Wieland aus. Wieland ist Chef der Medizinaltechnikfirma Hamilton in Bonaduz. Vorgesehen ist grundsätzlich, bestehende Infrastrukturen und das im Kanton vorhandene Know-how für die Organisation und Durchführung von Grossveranstaltungen zu nutzen, wie die Bündner Regierung am Dienstag mitteilte. Die Bündner Bewerbung wurde am Dienstag, am letzten Tag der offiziellen Eingabefrist, eingereicht.

Graubünden stellt sich damit der nationalen Ausmarchung mit der Kandidatur Westschweiz. Dort wollen Wirtschaftsvertreter der Kantone Wallis und Waadt die Olympischen Winterspiele 2026 in die Westschweiz holen. Der Austragungsort ist noch offen. Alle Westschweizer Kantone und Bern sollen sich an den Winterspielen beteiligen.

Das Grobkonzept weiterentwickeln

Mit einer Verteilung der Infrastrukturen auch auf ausserkantonale Standorte könne die Nachhaltigkeit des Projekts positiv beeinflusst werden, betonte die Regierung. Sie unterstützte die Ausarbeitung des Bewerbungskonzepts mit 400'000 Franken. Das Grobkonzept des Projektteams sei in den nächsten Wochen weiter zu entwickeln, und zwar unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Workshops von Swiss Olympic, hiess es seitens der Regierung.

In der Schweiz sind erst zwei Mal Olympische Winterspiele ausgetragen worden. Sie fanden 1928 und 1948 jeweils in St. Moritz statt. Danach gab es im Graubünden mehrere vergebliche Anläufe für eine Wiederholung. Letztmals scheiterte die Kandidatur «St. Moritz 2022» im März 2013 an der Urne mit einem Nein-Anteil von knapp 53 Prozent.

(sda)



Weht 2026 zum dritten Mal die Fahne mit den olympischen Ringen im Bündner Wind?

Foto: EP-Archiv

«Gabriella Binkert, es seis agir sincer?»

Intervista culla presidenta da l'Uniun da mansteranza e Gastro Val Müstair

Gabriella Binkert Becchetti es gnüda eletta d'incuort sco presidenta da l'Uniun da mansteranza e Gastro Val Müstair. Ella piglia posiziun sün differents rimprovers e declerasias ambiziuns da gnir presidenta cumünala.

NICOLO BASS

Posta Ladina: Gabriella Binkert Becchetti, l'Uniun da mansteranza e la Gastro Val Müstair han fusiunà d'incuort. Che sun stats ils motivs per quista fusiun?

Gabriella Binkert Becchetti: La collavuraziun tanter las duos societats düra fingià plüs ons. Tscherts affars da la Gastro Val Müstair d'èiran già adüna eir commembers da l'uniun da mansteranza. Pro proceduras da consultaziuns pigliaivan tuottas duos organisaziuns posiziun e nus vain badà vieplü cha stuvain sezzar insembel per discuter ils temas. Uschè s'ha datta la collavuraziun plü stretta. Tant l'associaziun grischuna da mansteranza sco eir la Gastro Graubünden han racumandà da fusiunar, scha nus rapreschantain eir inavant ils interess da l'hotellaria.

Co es gnüda constituida la suprastanza da l'uniun fusiunada?

Eu vulaiva vairmaing üna nouva suprastanza, ma ils commembers han giavüschà üna suprastanza chi'd es fingià lavurada aint. Perquai am n'haja eir missa a disposiziun per ün tschert temp. Eu n'ha però fingià comunicà in radunanza, cha schi vess da capitar il miracul ed eu gniss eletta sco presidenta cumünala, schi metess eu a disposiziun la carica da presidenta da l'uniun. Perquai nun esa uschè ch'eu less magliar tuot, sco cha tschertas persunas pretendan.

Co vuol Ella rapreschantar ils interess da las singulas gruppaziuns? Nu daja minchatant differents interess tanter la mansteranza ed ils hotelliers?

Nus vain fingià adüna stuvü rapreschantar differents interess.

Uschè cha'l böt d'eira d'unir las forzas... e da provar da trar a nüz las sinergias.

Ha l'uniun fusiunada uossa daplü forza invers las instanzas co avant cha duos singulas organisaziuns pigliaivan posiziun per temas politics.

La fermezza da l'uniun nus definischa sur la grondezza da l'organisaziun, dimpersè sur il cuntgnü da la posiziun...

...però l'organisaziun fusiunada ha be amo üna vusch.

Nos böt es da svilupper inavant la Val Müstair e na da scriver mincha mais üna posiziun.

Ella es gnüda eletta sco presidenta da quist'uniun. Che sun seis böts persunals?

Meis böt es da stabilisar l'organisaziun fusiunada. Nus stuvain chattar oura che chi'd es important per nus e stuvain sensibilisar per cumprar illa regiun. Ün grond problem es eir la scoula industrial. Quella exista be amo grazcha a las giarsunas da la Tessanda Val Müstair e da las tessandas in tuot la Svizra.

Mancan las piazzas da giarsunadi o mancan ils giarsuns?

Pel mumaint mancan ils giarsuns. Las piazzas füssan avantman. Eir ils giuvnots dal Tirol dal Süd füssan fich cuntaints da pudair far ün giarsunadi in Svizra.

Ella ha manzunà eir la sensibilisaziun per cumprar illa regiun. Il success da



«Eu sun üna persuna directa e disch tuot gualiv oura. Blera glied predscha quai e per oters es quai massa ferm tabac», disch Gabriella Binkert Becchetti ill'intervista culla Posta Ladina.

fotografia: Nicolo Bass

l'acziun da buns nun es però stat uschè grond...

...nus vain raduond 700 chasadas in Val Müstair e vain vendü 95 buns. Quai es daplü da desch pertschient. Pro minch'acziun da marketing es üna partecipaziun da desch pertschient buna...

...però quia discurrina dals Jauers e l'identificaziun cun lur prodots. Uschè cha l'interess stess bain esser plü grond co be desch pertschient?

Nus vain cumanzà cull'acziun a cuorta vista avant Nadal. Avant las festas es l'interess pels buns stat fich grond. Davo esa gnü plü quiet.

«Nun han inclet il sen da l'acziun»

Che es il motiv per quista mancanza d'interess?

D'üna vart vain nus comunicà l'acziun ün pa tard. Da tschella vart vaiva la glied retgnentscha da cumprar ils buns. Blers nun han inclet il sen da l'acziun da cumprar e sustgnair prodots indigens. La comunicaziun nun es statà optimala. Quai lain nus amegldrar culla seguond'acziun chi cumainza in settember.

Ella s'ha ingaschada da prüma davent cunter ün center d'asil in Val Müstair...

...quai nun es vaira! Eu n'ha criticà il möd da comunicaziun dal Chantun. La suprastanza cumünala nun es gnüda involvada illas trattativas ed ha survgnì las infuormaziuns a fich cuorta vista. Quai nu vuol insomma na dir ch'eu sun cunter ün center d'asil. Tantüna n'haja eir ün'istorgia d'emigraziun in famiglia e cugnusch las circumstanzas.

Lura precisaina la dumonda: Ella critichescha l'agir dal Chantun in connex cul center d'asil in Val Müstair. Che sun ils rimprovers concrets?

Eu critichesch sco prüma il möd d'infuormaziun dal Chantun. La comunicaziun mancaivan tanter il Chantun, ils asilants, la populaziun e las instanzas in Val Müstair. Sün quista critica ha reagì il Chantun e finalmaing defini üna persuna da contact e da chüra pels asilants.

Las suprastanzas da l'uniun da mansteranza e da la Gastro Val Müstair han scrit üna charta a la Regenza per muosar ils dischavantags d'ün center d'asil in Val Müstair. Che sun vairamaing ils dischavantags?

Nus vain gnü differentas reacziuns da persunas chi cugnusch centers d'asil in oters lös e chi vaiva l'impreschiun cha la chüra dals asilants in Val Müstair nun es buna. In üna sezzüda han fat palai eir ils hotelliers, cha quists asilants stettan be intuorn e nun hajan ingüna occupaziun. Perquai vaina decis in suprastanza da scriver üna charta a la Regenza ed appellar a la respunsabilità dal Chantun.

Però incapits directs nun haja dat ingüns?

Vairamaing na, simplamaing piculezzas. Suot alcohol nu's cumportan ils asilants oter co ils indigens.

E perchè han lura reagì las suprastanzas?

Nus vain reagì cur chi ha dat reacziuns economicas. La discussiun d'eira nempè chi rivessan amo daplü asilants in Val Müstair. Eir otras chasas da gruppas in Val Müstair vaivan tuot in d'üna l'idea da pudair implir ils lets cun asilants e provar uschè da far ün affar. Eu nu chat in uorden cha persunas chi possedan chasas scadentas vöglian implir quellas cun asilants. Meis maniamaint füss d'occupar plü bain ils requirements d'asil e da tils scolar in tschertas lavuors.

La charta a la Regenza ha pisserà per grondas reacziuns. Tscherts s'han distanziats dal cuntgnü, tscherts sun sortits da l'uniun...

...e tscherts han gnü plaschair.

Es la charta statta ün'acziun be da singulas persunas?

La suprastanza ha decis da scriver la charta e nus vain discurrü lönch lasupra...

...ma il cuntgnü nu d'eira cuntshaint a tuots?

Üna persuna da la suprastanza fa valair da nun avair cugnuschü il cuntgnü. Da la prüma varianta da la charta vaivan tuots notizcha. Quella charta d'eira amo bler plü severa co la varianta finala.

Scrivess Ella amo üna jada uschè üna charta?

Eu scrivess amo üna jada la charta, forza clamessa aint ouravant üna radunanza extraordinaria per trattar la fatschenda. Davo quista charta haja dat üna bunischma discussiun culla Regenza. Sainza la charta nu füss quai stat pussibel.

Es Ella cuntainta culla risposta da la Regenza?

Eu sun fich cuntainta. Nus vain ragiunt ils böts: maximalmaing 50 asilants, üna persuna da contact ed üna comunicaziun intensiva tanter il Chantun ed il cumün.

Per müdar tema: Perchè cumbatta Gabriella Binkert Becchetti la collavuraziun turistica culla destinaziun?

Eu sun statta pro la prüma decisiun cunter la collavuraziun turistica culla destinaziun, quai tuorna. Pro la votumaziun am n'haja retgnüda da la vusch. Davo prò n'haja acceptà la decisiun democratica e sun adüna statta pronta da collavurar.

Eir la Gastro Val Müstair es plüost critica invers la collavuraziun...

...eu n'ha infuormà fingià avant trais ons a la Gastro Val Müstair cha nus nu füssan gnanca buns da far sulets tuot la lavur turistica.

Daja ün'alternativa a la collavuraziun culla destinaziun turistica?

Na. Per mai es üna buna collavuraziun culla destinaziun in Engiadina Bassa necessaria e quella stuvaina uossa definir. Adonta da quai stessan esser pussiblas eir cooperaziuns cul Tirol dal Süd, cun l'Engiadin'Ota ed otras regiuns.

«Il problem es la comunicaziun»

Quista confessiun vain uossa, davo cha la collavuraziun exista fingià plüs ons. Sto la presidenta da l'Uniun da mansteranza e Gastro Val Müstair uossa intermediar?

Il grond problem in Val Müstair es la comunicaziun. Ingün nu discorra cun l'oter.

Cur chi va bain sun tuots tschiervis...

...e cur chi va mal sun ils oters la cuolpa. Nus stuvain far «tavola rasa», definir ils böts e chattar üna buna collavuraziun chi po gnir masürada a man dal success.

La persuna Gabriella Binkert Becchetti polarisescha. Perchè?

Eu sun üna persuna directa e disch tuot gualiv oura. Quai nu cumporta blera glied. Eu nu sun diplomata e quai sarà meis problem. Blera glied predscha quai e per oters es quai massa ferm tabac. Scha fetsch alch, schi fetscha quai cun corp ed orma e na be per l'etiketta.

Illa politica as stoja eir esser bun da far cumpromiss e minchatant da stuvair adattar l'aigna idea. Es ella buna da far quai?

Eu n'ha stuvü imprendere a m'adattar ed ad esser plü moderata. Illa lavur sco mastrala ed intermediatura n'haja impris ad ir intuorn culla glied. Eu n'ha eir stuvü imprendere a taschair. Però eir quai vain criticà e congualà cun üna bindera. Che chi's fa nu para d'esser dret.

La critica invers sia persuna vain fatta a la zoppada. Han ils Jauers temma da Gabriella Binkert Becchetti respectivamaing temma da la reacziun?

Eu sun üna duonna directa e dal character independenta. Quai nu cumportan tuot ils Jauers.

Ella es presidenta da l'Uniun da mansteranza e Gastro Val Müstair e fa publicamaing reclama a Sta. Maria per seis affar d'agroturissem al Lai da Garda. Es quai sincer?

Eu n'ha tut a fit a Sta. Maria avant bod desch ons üna chaista da reclama e fetsch reclama per tuot meis affars in Val Müstair sco eir per nos affar d'agroturissem in Italia ingiò cha nus produäin vin ed öli d'olivas. Eu guadogn la gronda part dals raps in Italia e pai impostas in Val Müstair.

Nu tradischa Ella uschè la Val Müstair?

Na, eu fetsch eir reclama per la Val Müstair al Lai dal Garda e vend là dafatta prodots jauers. Noss giasts in Italia ferman amo minchatant eir in Val Müstair e cumpran ils prodots indigens. Nos vin taglian vendaina eir in differents affars in Val Müstair ed in tuot la Svizra...

...e dafatta illa Surpraisa Jaura?

Quai nu tuorna. La Surpraisa Jaura cuntegna il vinar da Beretta ed ingün vin. Nus vendain però la confitüra chi vain prodotta in Val Müstair cun uzuas da Sta. Maria. Quista producziun suottastà eir a la controlla da vivondas chantunala. Quai es ün'otra confitüra co quella cha vendain in Italia, ingiò cha vain ün sortimaint da desch differentas sorts.

Seis vin vain però offert als aperitivs da la Biosfera?

Quai es uschè. Invezza da spordscher oters vins talians vaina tut aint il vin da nos affar. Vins da la Biosfera nu daja.

Viva Ella tenor l'incletta da viver e cumprar illa regiun?

In mincha cas. Eu prov da cumprar illa regiun quai chi'd es pussibel. Nus vain fabricà oura differentas chasas in Val Müstair e vain resguardà completamaing la mansteranza indigena. Eu predscha la qualità e sun eir pronta da pagar daplü. Culla Biosfera n'haja fat üna gronda lavur per sensibilisar ils indigens a regardar ils prodots indigens in Val Müstair.

Tuot quai ch'Ella fa es cul böt da dvanter nouva presidenta cumünala dal cumün da Val Müstair. Tuorna quista tesa?

Eu nu n'ha amo decis scha less insomma candidar. Perquai nu tuorna quista pretensiun. Eu nu sun üna buna stratega politica e nu stübg ouravant la via politica.

Voul Ella gnir presidenta cumünala, schi o na?

Intant es mia decisiun in parità. La probabilità es pro 50 pertschient.

Quant grondas füssan las schanzas da gnir eletta sco presidenta cumünala?

Pitschnas. Tant realistica sun eu. Il motiv es ch'eu sun üna duonna ed üna tscherta generaziun nu vuol quai. In blers ögls sun eu eir restada üna persuna d'utrò ed a la fin am manca eir la lobi cun famiglia e parantella chi'm sustegna in Val Müstair.

«kidsfits» - per uffants fits illa lingua

Üna nouva spüerta da la Lia Rumantscha

La Lia Rumantscha ha üna nouva spüerta chi as nomna «kidsfits». Flurina Plouda Lazzarini ha la survista da quella.

SELINA BISAZ

Al mumaint as basa «kidsfits» ferm sülla pagina web da la Lia Rumantscha, ma quai as dess amo müdar. «Kidsfits es il nouv program da famiglia da la Lia Rumantscha ed üna spüerta per famiglias, canortas, gruppas da gö e scoulinas», quinta la manadra dal proget, Flurina Plouda Lazzarini. «E per tuot quels chi instruischan rumantsch ad uffants pitschens», agiundscha ella. Plouda Lazzarini ha la survista pro kidsfits. «Kidsfits es per uffants fits chi han plaschair da la lingua. Kidsfits saja in tuot ils idioms ed in rumantsch grischun.»

Il nom dess implichar cha uffants dessan gnir fits, in quist cas a regard la lingua, manzuna Flurina Plouda Lazzarini, chi'd es ferm ingaschada i'l proget. Ella manaja chi sajan plüssas parts e plüssas persunas chi sajan involvadas i'l proget.

«Il program da famiglia da la Lia Rumantscha exista fingià plü lönch. Il program da famiglia es part dal proget da «kidsfits». I sun gnüdas pro ulterius ideas e sportas ed il program ha surgni ün nom», declera la manadra. Il proget «kidsfits» deriva dimena da quel, perche cha la Lia Rumantscha s'ha dumondada che chi's pudess far implü per promover la lingua rumantscha pro'ls uffants.

Per la prüma fasa s'ha sviluppada la pagina web da «kidsfits». Quella basa tanter oter sün lavuors ed ideas chi'd existivan fingià.



Flurina Plouda (dretta) es ferm ingaschada per la nouva spüerta «kidsfits», quia insembel cun l'illustratura da la famiglia Babulin, Yvonne Gienal.

fotografia: Mattias Nutt

Bleras ideas

Sülla pagina d'internet saja üna survista da tuot che chi cumpiglia il proget «kidsfits». Pedagoges e famiglias chattan infurmaziuns a regard lingua, ordinuors tematics chi cuntengnan cartinas, chanzuns e versins ed i vain preschantà nouv material, spiega Flurina Plouda Lazzarini.

Planisà es eir da publicar datas dad inscuters per persunas chi han da chefar cun uffants. I vain manzunà che cudeschs chi sun adattats, per exaimpel il cudesch «Plitsch Platsch». Il gö da me-

mori special pon interessats güsta cumpurar. Otra roba as poja telechargiar. La spüerta es per uffants pitschens fin maximal prüma e seguonda classa primara. Ils cudeschs ed oter material sun per tuots. Per persunas chi han da chefar in lur lavur cun uffants pitschens e la lingua rumantscha, vegnan organisats ün fin duos inscuters l'on, cumbinats cun cuors sco per exaimpel ün cuors co muossar versins als uffants.

Important als realisatuors dal proget es cha persunas chi lavuran cun uffants han la pussibilità da comunichar lur gi-

vüschs e lur impuls. «Ideas sun bainvgnüdas», disch la respunsabla e giavüscha cha la pussibilità vain tratta a nüz daplü.

La famiglia Babulin

«Importanta per «kidsfits» es la famiglia «Babulin» chi vain introdüta sülla pagina d'internet», quinta Plouda Lazzarini. «Las figüras dessan accumpognar als uffants i'l minchadi.» Eir ün chan, Lupo, ed ün giat chi ha adüna noscha glüna ed ha perquai nom Brutus, sun part da la famiglia. «Uffants han in ge-

neral gugent a bes-chas. L'ambiant dess esser dastrusch al minchadi dals uffants», declera la manadra. Il nom «Babulin» d'eira ün'idea spontana, tenor Plouda Lazzarini. «Ma i staiva esser ün nom chi as cunfà cun tuot ils idioms ed es eir simpel pels uffants a dir», manaja ella. L'illustratura Yvonne Gienal haja eir gnü üna gronda influenza, loda la manadra la collavuraziun. Ün barat creativ cull'illustratura haja manà ad ideas ulteriusas.

Prodots planisats

Il cudesch cun istorgias da la famiglia Babulin, cumbinà cun ün disc compact, dess pussibilitar als uffants da survgnir üna relaziun culla famiglia Babulin da «kidsfits». El vain edi - scha tuot va bain- dürant il prossem mez on, spera Plouda-Lazzarini. Il böt es cha'ls uffants hajan plaschair vi da las figüras, uschè ch'els associeschan quellas, insembel culla lingua, cun alch bel. «Eu n'ha grond plaschair vi da quist proget. I's po esser creativ e sviluppar ideas», disch Flurina Plouda Lazzarini. Grondas difficultats nun haja dat, tenor ella. I saja bun chi detta alch concret e chi detta la colliaziun culla pagina d'internet. Evenimaints nu sun amo planisats, la spüerta dess crescher pass per pass. «Il prüm voula ün fundamaint», declera la manadra.

L'experienza dad ella es cha la gliעד reagischa positivamaing sülla spüerta. Ma ella giavüscha cha la spüerta dvainta plü cuntshainta. «Il böt es cha'ls uffants han plaschair vi dal rumantsch, ma eir vi da la lingua in general», manzuna Plouda Lazzarini. Il cudesch in tuot ils idioms e Rumantsch Grischun dess manar ün pass inavant.

Infurmaziun: www.kidsfits.ch

Mobil da Giuventüna fa fermativa a Müstair

Ün lö d'inscuter per la giuventüna

Fin als 25 gün es il Mobil da Giuventüna sün piazza da scoula da Müstair avert per uffants e creschüts. Culs giuvenils vain realisà ün proget creativ chi tils dess dar l'impuls per lantschar agens progets.

Il Mobil da Giuventüna es ün lö d'inscuter pella giuventüna. El es in viadi in tuot il Grischun. In el as chatta da tuottas sorts sportas pels giuvenils, sco darts, gös da cumpagnia, film e musica. Implü saja sülla terrassa davant quel mobil pels creschüts la pussibilità da s'infuormar davart il tema «promozium cumünala d'uffants e giuventüna».

Il proget Mobil da la Giuventüna ha lantschà e sviluppà la «jugend.gr», l'organizaziun da tet pella promozium d'uffants e giuventüm in Grischun, insembel culla Fundaziun Drosos.

Dürant la fasa da proget chi düra trais ons es preschaint quist Mobil da Giuventüna fin in avrigl 2018 in 20 cumüns in tuot il chantun. I's tratta da cumüns ingio chi nu vain sporta ingüna promozium professiunala d'uffants e giuventüna.

«Dürant las trais eivnas e mez cha nos mobil es preschaint in ün cumün spordschaine als giuvenils eir la pussibilità da tour part ad üna lavur creativa», declera Stefan Parpan da la jugend.gr. El maina il proget Mobil da Giuventüna.

Ils scolars pon tscherner il proget

Il sogiorn a Müstair cumainza in venderdi, ils 3 gün. «Ils uffants e giuvenils



Il Mobil da Giuventüna, qua a Zernez, fa fin da l'on 2018 fermativa in vainch cumüns in tuot il Grischun. La spüerta dess esser ün inscuter per la giuventüna.

fotografia: Stefan Parpan

decidan lura a che sort da proget creativ chi lessan tour part pro els», declera Stefan Parpan, «temas cha'ls giuvenils preschan fich sun, sco cha nus vain fat l'experienza, imprendere a far graffiti, cuors da fotografar, far films e progets cun ballar.» Chi possa però eir esser cha'ls giuvenils a Müstair hajan tuot ün oter giavüscha, agiundscha'l. A Zernez ed a Zuoz han lur collegas survgnir da l'artist Mevion Famos ün'introducziun illa tecnica da far graffiti. Lura hana pudü crear svesa da quella sort pittü-

ras. A Scuol han ils giuvenils fat insembel cul musicist indigen Roland Vöggtli ün video cun musica. Il Mobil da Giuventüna a Müstair es avert dals 4 fin als 24 gün, adüna ils marcurdis, venderdis e sondas davomezdi. In venderdi saira, ils 3 gün, a las 18.00 sun invidats ils interessats al referat «Kommunale Kinder- und Jugendförderung».

L'ultima fermativa per quist on

L'organizaziun jugend.gr exista daspö favrer 2005. Ella ha l'incumbenza

dal Chantun da s'occupar da la promozium dals uffants e la giuventüna in Grischun.

«Cul proget Mobil da giuventüna chi ha cumanzà al principi da gün 2015 s'haja duos böts», manzuna Stefan Parpan, «dad üna vart as lessa preschantar a la populaziun ed a las autoritats cun agüd da l'infrastructura dal Mobil co ch'ün lö d'inscuter pella giuventüm pudess as preschantar.»

Il seguond böt pertocca ils progets creativs: «Cun spordscher ad els la pus-

sibilità da's participar a cuors e progets artistics sco manzunà, per exaimpel graffiti, musica o eir film, as lessa dar als giuvenils l'impuls per ch'els iniezieschan plü tard lura svesa da quists progets.»

In venderdi, ils 24 gün, es l'ultim di dal Mobil da la giuventüna a Müstair. Quel di preschantaran ils partecipants quai chi han creà e fat dürant il temp cha'l mobil d'eira in lur cumün.

«Müstair es l'ultima staziun dal Mobil da Giuventüna in territori ladin e per quist on eir in territori rumantsch», infuormescha Stefan Parpan, «prosssem on farà il Mobil lura fermativa a Savognin.» (anr/fa)

Uras d'avertüra dal Mobil da Giuventüna

Il Mobil da Giuventüna fa fermativa a Müstair dals 3 fin als 24 gün. Als 3 gün la saira da las 18.00 a las 19.00 vain preschantada la promozium cumünala d'uffants e giuvenils.

In sonda, ils 4 gün es avert il mobil da las 16.00 fin las 21.00, in marcurdi, ils 8 gün da las 14.00 a las 18.00, in venderdi, ils 10 gün, da las 16.00 a las 21.00, in sonda, ils 11 gün da las 16.00 fin las 21.00, in marcurdi, ils 15 gün da las 14.00 a las 18.00, in venderdi, ils 17 gün da las 16.00 a las 21.00, in sonda, ils 18 gün da las 16.00 a las 21.00, in marcurdi, ils 22 gün da las 14.00 a las 18.00 ed in venderdi, ils 24 gün da las 16.00 a las 21.00. Quel di gnarà preschantà quai cha'ls giuvenils han creà dürant il sogiorn a Müstair. (anr/fa)

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Samedan

Exposiziun da recuors revisiun parziela planisaziun locala territori Chiss

In applicaziun da l'art. 48 al. 4 da la ledscha davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR) ho lö l'exposiziun da recuors concernent la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha, decisa da la radunanza cumünela als 28 avrigl 2016.

Oget:

Revisiun parziela planisaziun locala territori Chiss

Actas d'exposiziun planisaziun locala:

- Plan da zonas 1:1000 Chiss
- Plan d'avertüra generel 1:1000 Chiss
- Adattaziun ledscha da fabrica
- Rapport da planisaziun e da cooperaziun

Termin d'exposiziun:

30 dis (dals 3 gün 2016 fin als 4 lügl 2016)

Lö d'exposiziun/Uras:

Chesa cumünela Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Local da publicaziun, düraunt las uras da fnestrigl

Recuors da planisaziun:

Persunas chi haun ün egen interess degn da gnir protet da recuorrer cunter la planisaziun u chi sun legitimedas tenor dret federel da fer que, paun inoltrer a la Regenza ün recuors da planisaziun in scrit cunter la planisaziun locala, e que infra 30 dis daspö la publicaziun officiala.

Organisaziuns per la protecziun da l'ambient:

Organisaziuns per la protecziun da l'ambient exerciteschan lur dret da recuors a norma da l'art. 104 al. 2 LPTGR, que vuol dir ellas s'annunzchan infra il termin da recuors tar l'Uffizi per svilup dal territori dal chantun Grischun ed inoltreschan zieva eventualmaing üna posiziun.

Samedan, ils 30 meg 2016

In nom da la suprastanza cumünela Jon Fadri Huder, President cumünel Claudio Prevost, Actuar cumünel

176.806.009.022

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: IG Vastur Gian Claudio Wieser 7554 Sent

Proget da fabrica: sanaziun inchasch lingia d'aua

Fracziun: Sent

Lö: Vastur, parcella 11158

Zona d'utilisaziun: agricula

Temp da publicaziun: 2 fin 22 gün 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 2 gün 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.806.038.022

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Zuoz

Exposiziun publica da recuors planisaziun dal lö

In basa a l'artichel 48 al. 4 da la ledscha chantunela davart la planisaziun territoriela (LPTGR) ho lö l'exposiziun publica da recuors da la revisiun parziela da la planisaziun dal lö, decisa da la radunanza cumünela als 20 avrigl 2016.

Oget da la revisiun parziela:

Revisiun parziela planisaziun locala Minz

Actas d'exposiziun planisaziun dal lö:

- plan da zona 1:1000 Minz
- plan generel da furnaziun 1:1000 Minz
- plan generel d'avertüra 1:1000 Minz
- rapport da cooperaziun e da planisaziun

Temp d'exposiziun:

3 gün fin 4 lügl 2016 (30 dis)

Lö d'exposiziun/uras:

Administraziun cumünela Zuoz (düraunt las uras d'avertüra ordinarie), tel. 081 851 22 22.

Recuors cunter la planisaziun:

Persunas chi haun ün egen interess degn da gnir protet regard la contestaziun da la planisaziun u chi sun legitimedas da fer quetaunt tenor dret federel u chantunel paun infra 30 dis daspö il di d'hoz da publicaziun inoltrer tar la regenza in scrit recuors da planisaziun cunter la planisaziun dal lö.

Organisaziuns per la protecziun da l'ambient:

Organisaziuns per la protecziun da l'ambient faun valair lur dret da recuors confuorm a l'artichel 104 al. 2 LPTGR, v.d. ellas s'annunzchan infra il temp da recuors tar l'Uffizi chantunel per il svilup dal territori ed inoltreschan zieva eventualmaing lur pusiziun.

Zuoz, 2 gün 2016

Il cussagl cumünel da Zuoz

176.806.006.022

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Patrizia e Robert Köhle Crastuoglia Sot 303 7550 Scuol

Proget da fabrica: sanaziun energetica, fatschadas, fanestras, nouva s-chala externa e spondas da las lobjias

Fracziun: Scuol

Lö: Crastuoglia Sot, parcella 155

Zona d'utilisaziun: cumün vegl

Temp da publicaziun: 2 fin 22 gün 2016

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 2 gün 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.806.039.022



La cumpagnia taidla cun atenziun las spiegaziuns dad Angelika Abderhalden.

fotografia: Mario Pult

Cuntrada culturala fascinanta

Spassegiada culturala in Engiadina Bassa

Dumengia passada ha gnü lö üna spassegiada culturala, organisada da la Lia Rumantscha, chi ha manà da Vnà a Ramosch.

L'intenziun da la spassegiada culturala in Engiadina Bassa d'eira da spordscher a la populaziun interessada ün inscunter cultural.

Las differentas disciplinas da la litteratura, la geografia, la botanica e l'istorgia s'han cumpletadas. Cumanzà ha la spassegiada aint illa baselgia da Vnà cun trais poesias da Luisa Famos cha

Rut Plouda ha prelet. Lura ha referi Mario Oswald davart l'istorgia dal cumünet chi ha cugnuschü diversas personalitats sco'l scriptur Gudench Barblan, mort avant 100 ons. In onur da l'autur da la «Lingua materna» han ils passa 50 partecipants chantà l'imna rumantscha. Davo ün cuort gir tras cumün es la brajada inchaminada vers Mottata passond Sur Savuogn ingio cha la geografa da cultura, Angelika Abderhalden, ha rendü attent a la biodiversità (var 200 differentas sorts da plantas) ed als chats surprondents da temp remot (avant 3800 ons). Implü ha l'indschegnara forestala Anna Mathis muossà via sün detagl's fascinants in

connex cul god da protecziun e sia funcziun. Ella ha trat adimaint la rolla culturala dal bös-ch in general e dal larsch in special. Pro üna fermativa han pudü uffants e creschüts insajar ils prodots dals frus-chers chi's chatta a Ramosch. Daplü da 10 differentes süjs spordscha la natüra a quel chi tilla sa sfrütta. La spassegiada es ida a fin a Ramosch, davo üna cuorta visita a la baselgia dal Sonch Flurin, illa sala da gimnastica ingio chi'd es gnüda servida üna pitschna marena cundida cun poesia. La plü brava da tuot la cumpagnia es statta la plövgia chi s'ha s-chadagnada pür davo las quatter ed ha pisserà per vistas cuntaintas pro tuots. (protr.)

Arrandschamaints

L'agroturistem as preschainta

Val Müstair Tuot ils furnituors da la sporta agroturistem da la Val Müstair invidan ad ün di da las portas avertas in dumengia, ils 5 gün. L'evenimaint ha lö da las 10.00 fin las 15.00 sülla pauraia Puntetta da la famiglia Isidor e Monica Sepp da Müstair. Interessats pon far üna visita da la pauraia Puntetta culla famiglia Sepp ed ir a spass cul lama. Implü pon uffants e creschüts ir a spass culs asens da Jachen Andri Planta da la pauraia Planta. Eir grillar chorn da Natura Beef Bio dal bain Pütschai Josom culla famiglia Lamprecht stà sül program. La restauraziun es cun Daniel e Mengelsa Pitsch da la pauraia Pitsch e cul campegi Muglin. (protr.)

Infuormaziuns: rico.lamprecht@bluewin.ch



www.udg.ch

Istorgina

cun

Lina Florineth

chi raquinta dal nanin dal god

in marculdi,
8 gün 2016, a las 17.00
i'l Chesin Manella a Schlarigna

Cordielmaing invida l'Uniuon dals Grischs

176.806.044

Vernissascha dad art textila

Sent Illa settavla exposiziun pro «art textil sent» in Engiadina Bassa vegnan muossats lavuors da l'artista da quilts francesa Anne Woringer davent dals 4 gün.

Anne Woringer s'ha occupada da giuvna intensivamaing cun textilis etnologicas e cun culturas veglias. Daspö il 1978 creescha ella svesta quilts.

Lapro s'han fuormadas fich bellas lavuors inua cha vegl savair as maidsa cun pudair modern, cun agilità manuala,

cun perscrutaziun buondriusa e cun ün'imaginaziun fich persunala. Las lavuors sun arcaicas e modernas al listess mumaint. Ellas tocan profuondamaing. Anne Woringer es bod adüna rapreschaintada a concurrenzias internaziunales e sias lavuors sun eir gnüdas cumpradas per collecziuns. Ella es üna da las megl-dras quiltadras francesas. (protr.)

L'exposiziun cumainza ils 4 gün a las 14.00. Ella düra dals 4 fin 19 gün, da las 12.00 fin las 18.00, mincha di cun excepziun da lündschdi.

Occurrenza da la «Gute Schule GR»

Scuol Als 9 gün, a las 20.00, ha lö illa sala da cultura i'l Bogn Engiadina Scuol ün'occurrenza d'infuormaziun organisada dal comité «Gute Schule Graubünden».

Normalmaing nu sun plans d'instrucziun d'interess generel. Fin uossa ha la populaziun pudü avair fiduzcha cha las innovaziuns ordinadas da la Regenza sajan radschiunaivlas e servan a la chosa. Quista situaziun s'ha müdada. Cul «Plan d'instrucziun 21 (P21)» vain introdüt ün müdamaint da sistem dal tuot nouv.

In occasiun da quista sairada vain infuormà che chi'd es il P21, che chi significhan cumpetenzas d'orientaziun e che per consequenzas chi han. I's vain a savair diversas chosas lasupra.

Cun l'iniziativa dubla chi'd es gnüda lantschada als 11 avrigl 2016 as voula promover üna discussiun chi vess d'avair gnü lö fingià dalösch innan. La scoula populara va pro a tuots. Perquai d'essan las vaschinas e vaschins i'l chantun Grischun eir avair la pussibilità da decider pro dumondas da scolaziun importantas. (protr.)

Festa da musica chantunala per giuvenils

Lai In dumengia, ils 5 gün, ha lö la Festa da musica chantunala per giuvenils a Lai. Trais fuormaziuns da giuvenils engiadinaisas piglian part a quista concurrenza. A las 09.47 as preschainta la Musica giuvenila Valsot cul dirigent Jon Flurin Kienz illa baselgia da Lai. Güst davo (a las 10.09) segua la pro-

duciun da la Musica da giuvenils Di-vertimento da l'Engiadin'Ota cun Ludwig A. Wilhelm. La preschantaziun da la Musica da Giuventüna Engiadina Bassa cul dirigent Reto Mayer segua a las 10.45. La Musica giuvenila Valsot concertescha implü da las 11.30 a las 12.00 illa sala polivalenta da Lai. (pl)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch



ARBEITEN, WO ES DAS GANZE JAHR AM SCHÖNSTEN IST!

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung in einem pulsierenden Vierstern Superior Betrieb im Herzen von St. Moritz?

Sie kennen die Hotellerie oder den Tourismus, verfügen über ein fundiertes Fachwissen im Mitarbeiterwesen, sind stark in der Administration und die Finanzbuchhaltung ist kein Fremdwort für Sie.

Begeistern Sie uns per 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung, zur Unterstützung unseres jungen Kaderteams als

**Mitarbeiter-
verantwortliche/r - HR 60%**

Ein attraktiver, spannender Arbeitsplatz als Jahresstelle wartet auf Sie.

Interessiert? Gerne lernen wir Sie persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Hotel Schweizerhof
Yvonne Urban und Martin Scherer - Direktion,
Via dal Bagn 54 - CH 7500 St. Moritz
T +41 81 837 07 07 - mscherer@schweizerhofstmoritz.ch

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 110-jähriger Tradition. 200 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 90 Tagesschüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das Deutsche Abitur oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Ab 1. August 2017 bieten wir in unserem lebhaften, internationalen Schul- und Internatsbetrieb eine Lehrstelle als

**Kauffrau/Kaufmann EFZ,
E-Profil**

Dienstleistung und Administration (D&A) an.

Die Ausbildung bietet Dir als aufgestellte, zielstrebige und vielseitig interessierte Persönlichkeit einen idealen Start in Deine berufliche Laufbahn.

Hast Du Freude an anderen Kulturen und Sprachen? Bist Du eine offene und kommunikative Persönlichkeit, die gerne in einem global tätigen, aber regional verankerten Betrieb ihre Ausbildung absolvieren möchte? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung bis 30. Juni 2016.

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Finanzen und Dienste
Frau Cornelia Koch
7524 Zuoz
Tel. 081 851 30 03
Email: cornelia.koch@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch

Im Swisscom Shop in St. Moritz ist ab diesem Sommer noch eine Lehrstelle frei als

**DETAILHANDELSFACH-
FRAU/MANN EFZ**
BRANCHE
CONSUMER ELECTRONICS/
SCHWERPUNKT
BERATUNG

Berufslehre bei Swisscom – nimm deine Zukunft in die Hand und bewirb dich online unter swisscom.ch/nextgeneration



www.engadinerpost.ch

Die EM Engadiner Metallbau AG St. Moritz **gratuliert der NEAT** zum Jahrhundertbauwerk.

Wir sind stolz, dass unsere Firma in Biasca, Faido, Sedrun und Erstfeld die Spezialtragkonstruktion für die Transformatoren anfertigen und montieren durften.



Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 40 61



BERNINA 1865
Restaurant 1865, Samedan

I sapori Italiani in Engadina

**Fr. 45.– pro Person
4-Gang-Menu**
(exkl. Getränke)



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Täglich von 17.30 bis 22.00 Uhr

Reservierungen:
Tel. 081 852 12 12 oder
info@hotel-bernina.ch



Junges, zutrauliches Büsi in **St. Moritz-Bad** zugelaufen.
Bitte melden Sie sich unter
079 466 09 43. Mehr Infos unter
www.katzen-engadin.ch

176.805.983

In **Bever** zu verkaufen, grosszügiges, helles
5½-Zi-Einfamilienhaus
Erstwohnung, VP Fr. 1'350'000.–
Termin nach Vereinbarung
Tel. 079 692 76 39

Wir drucken nicht nur Ihre
Regionalzeitung.



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz/Scuol

Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz



EM-Tippkönig-Engadin 2016

Registrieren und tolle Preise gewinnen!

Am 10. Juni startet die Fussball-Europameisterschaft in Frankreich. Die Engadiner Post/Posta Ladina lanciert zu diesem Anlass ein Tippspiel bei welchem sich alle beteiligen können – gratis! Sie brauchen sich einfach auf tipp.engadinerpost.ch zu registrieren und los geht's! Jede Woche eine neue Chance: es winken attraktive Wochenpreise und einen Hauptpreis für den EM-Tippkönig des Engadins.

Teamwertung für Firmen und Vereine

Tippen Sie mit Ihren Kollegen um die Wette: Wir richten für Ihre Firma oder Ihren Verein eine private Rangliste ein! Natürlich sichert sich jeder Mitspieler die Chance auf die attraktiven Preise. Weitere Informationen und Anmeldung auf teamtipp.engadinerpost.ch.

Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen EM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die aktuelle Wochenrangliste, das sind 15 Ausgaben mit je ca. 15000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 x 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 184.–. Mehrfachfelder sind möglich und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch



GOLF 4 ALL
SINCE 1893

Jeden Montag ab 18 Uhr
Golf schnuppern
auf der Golfanlage Zuoz-Madulain
für CHF 25.00...

Kommen & überzeugen Sie sich selbst!

W: www.engadin-golf.ch
T: 081 851 35 80

CLEAN POWER made in
St. Moritz Energie
fördert erneuerbare Energie
seit über 135 Jahren
www.stmoritz-energie.ch

koller
elektro **der helle Service!**
Via Grevas 17
7500 St. Moritz
Tel. 081 830 00 30
info@elektro-koller.ch
www.elektro-koller.ch
Samedan Zuoz Pontresina Poschiavo

BRAUEREI ENGADINER BIER
PONTRESINA
Tippspiel jetzt mitmachen...
und feines Bier gewinnen!
engadinerbier.ch



tipp.engadinerpost.ch

**Ihr
Angebot**

Superhelden im Alltag

Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Einheimische Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren können wieder ihre literarische Ader anzapfen oder ihr Autorentalent überhaupt erst entdecken. Ein Schreibwettbewerb der EP/PL lockt noch bis zum 31. August mit spannenden Gewinnen.

LIVIA WEIBLE

Schreibwettbewerb
Batman, Spiderman, der Junge von nebenan, eine tapfere Mutter, Schwester oder die Nachbarin – sie alle können aufgrund besonderer Umstände für irgendjemanden zur Superheldin oder zum Superhelden werden. Und sie alle können wegen dieser wahren oder frei erfundenen Ereignisse zur Titelfigur einer spannenden Abenteuergeschichte werden.

Jugendliche aus dem Engadin, Bergell oder Puschlav, die bis Ende August ihre selbst geschriebene Geschichte der Redaktion der Engadiner Post zusenden, werden damit zu heissen Kandidatinnen und Kandidaten für den Hauptgewinn: einem Wochenend-Schreibworkshop inklusive Über-

nachtung im Fünf-Sterne-Hotel Waldhaus in Sils. Der St. Moritzer Jungautor Patrick S. Nussbaumer, der selbst schon mehrere Bücher und Geschichten veröffentlicht hat, wird den Workshop leiten und interessante Insidertipps aus dem «Autorenleben» preisgeben.

Die Teilnehmer können sich beim Schreiben von ihrer Fantasie, einer lebenden Person oder dem Lieblingscomic-Helden leiten oder inspirieren lassen. Sie können aber auch auf der Facebook-Seite der EP/PL ein Video anschauen, das zeigt, nach welchem immer gleichen Prinzip fast alle grossen Kinofilme und Blockbuster Ihren Helden im Film oder Roman entstehen lassen. Vielleicht kommen beim Anschauen des Videos dann die Ideen für die Kurzgeschichte schon von ganz allein.

Unterstützt von der Gemeinde Sils



Teilnahmebedingungen unter www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb.



Unter www.facebook.com/engadinerpost/ ist das Video «A hero's journey» mit Anregungen zur Entwicklung einer literarischen Heldenfigur aufgeschaltet.



Jeder kann zur Superheldin oder zum Superhelden werden und damit zur Hauptfigur einer spannenden Abenteuergeschichte.

Foto: shutterstock.com/stokkete

Camill Hoffmann – erster Tourismus-CEO in St. Moritz

Eine Hommage an eine vielseitig engagierte Persönlichkeit der Belle Époque

Camill Hoffmann, 1861 bis 1932, war eine viel engagierte Person des 19. Jahrhunderts: Zum einen als Pfarrer in St. Moritz, zum anderen als erster Tourismus-Direktor im Engadin.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Es ist ja durchaus witzig und legitim, wenn das Kulturarchiv Oberengadin für seine 16. Jahresausstellung, die wiederum im Laudinella-Foyer stattfindet, als Köder ein Kamel bemüht, um auf sich aufmerksam zu machen: Denn, da hat doch tatsächlich vor Zeiten einmal ein Wanderzoo, gewiss die Sensation, ein echtes Kamel aus Fleisch und Blut nach St. Moritz gebracht. Der vielseitig begabte Pastor und Hobby-Fotograf Camill Hoffmann hat dieses Ereignis – es ist in der Ausstellung goldgerahmt zu bewundern, flugs fotografisch festgehalten. Doch damit nicht genug: Als zweite Pointe muss noch als Namenstudie der Vorname erhalten: Camill heisst im Arabischen Kamal oder Kamel, also ganz ähnlich wie das zweihöckrige Wüstentier – vielleicht war es das einzige, das jemals St. Moritzer Boden betreten hat.

Spass beiseite

Camill Hoffmann ist als junger Pfarrer kurz nach 1890 zur Zeit der Belle Époque also, in der sich die Hotellerie stark entwickelte, nach St. Moritz gekommen und hat sich tatkräftig und vielseitig eingemischt. Er hat die Einheimische Carla Robbi, die einer erfolgreichen Zuckerbäckerfamilie entstammte, geheiratet. Das Paar hatte acht Kinder, wobei nur drei Söhne und zwei Töchter das Erwachsenenalter erreichten. Doch Nachkommen, die von ihren Ahnen aus Erzählungen wissen, wie Enkel Hans Luzius Studer mit Sohn und dem jüngsten erst zweijährigen Urenkel – dessen Vorname auch Camill



Camill Hoffmann kam in den 1890er-Jahren als Pfarrer nach St. Moritz.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

ist, sind eigens zur Vernissage aus dem «koge Unterland» wie der Pastor zu sagen pflegt, angereist und haben ein Grusswort vorgelesen. Sie bedauern, Camill Hoffmann, den Ersten, nicht persönlich gekannt zu haben, fühlen sich aber gleichwohl dank der in der Familie tradierten Erzählungen und Erziehungsstil durch ihn mitgeprägt. Es ist dem Kulturarchiv Oberengadin und insbesondere seiner Präsidentin

Dora Lardelli zu verdanken, dass sie dafür sorgen, dass herausragende Persönlichkeiten wie Camill Hoffmann und deren Lebensleistungen nicht ganz vergessen werden.

Biographie mit vielen Talenten

Er war vermutlich einer der ersten im Ort, der sich auf das damals noch in den Kinderschuhen stekende umständliche Handwerk des Fotografie-

rens einliess. Seine im Hotel Laudinella ausgestellten Aufnahmen geben Einblick in das damalige Dorfleben, zeigen Persönlichkeiten, Anlässe und auch Familienbilder der Hoffmanns. Hoffmann war ein erfolgreicher Geistlicher und über das Amt hinaus weltweit und vielseitig engagiert und vernetzt. Er wirkte zusätzlich als Kurdirektor von St. Moritz, als Redaktor der Engadiner Post und unterhielt rege

Kontakte zu den Kunstmalern Giovanni Giacometti und Giovanni Segantini. Mit der Künstlerin Mili Weber war er befreundet; er korrespondierte mit dem Geologen Albert Heim sowie mit Hans Jakob Christoph Heer, Romancier, («Der König der Bernina») und den romanischen Schriftstellern Gian Fadri Caderas und Giovannes Mathis. Als innovativer Kurdirektor publizierte er 1895 ein illustriertes Heft über St. Moritz-Bad; 1908 erschien sein Theaterstück «Angousch (Todesangst)», ein Engadinerbild in drei Akten, 1919 der Gedichtband «Die Vase». Unter den Vernissage-Gästen konnte sich einzig Marcella Maier noch lebhaft an Kindertage mit Hoffmann erinnern. Das Foyer des Hotels Laudinella ist der geeignete Ort, an dem Konzert- und Vortragsbesucher sowie Hotelgäste en passant am kulturellen Erbe des Tales teilhaben können.

Die Ausstellung dauert bis zum 30. April 2017 und ist durchgehend geöffnet.



Materialausgabe Sommer

Freitag, 3. Juni

Von 18.00 bis 19.00 Uhr können JO-Mitglieder gegen ein Depot von 50 Franken Tourenmaterial für die Sommersaison (z.B. Steigeisen, Pickel, Helm) ausleihen. Die Ausgabe findet in der Postgarage, Via Ludains 14, in St. Moritz Bad statt. Gerne gibt Euch Donato weitere Auskünfte unter Tel. 079 540 01 80.

www.jo-bernina.ch



MOUNTAINSHOP
PONTRESINA



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 01 31.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Es gibt eine Zeit zum Leben
und eine Zeit zum Sterben.
Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist es kein Sterben, es ist eine Erlösung.*

Todesanzeige

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Neni, Urneni und Bruder

Georg Jörg-Hess

17. September 1930 – 31. Mai 2016

Traueradresse:

Elisabeth Jörg-Hess
Pradels 144
7525 S-chanf

In stiller Trauer:

Elisabeth Jörg-Hess
Mirella Niess-Jörg und Kinder
Yvonne und Ernst Berger und Töchter
Hansueli und Sandra Jörg und Töchter
Martin und Christiana Jörg und Söhne
Schwester Leonore

Die Abdankung findet am Samstag, 4. Juni 2016, um 13.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in S-chanf statt. Anschliessende Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.





7.70
statt 10.30

Frisco Pralinato
6er-Pack



3.15
statt 4.50

Agri Natura Mini-Zigeunerspiess
100 g



3.20
statt 4.20

Le Prestige Gewürzschinken
geschnitten, 100 g

Ab Mittwoch
Frösche-Aktionen



2.60
statt 4.60

Netzmelonen
Italien/Spanien, Stück



1.40
statt 1.95

Gurken
Schweiz, Stück



3.-
statt 3.80

Leerdammer Scheiben
div. Sorten, z.B. Original, 200 g



-.95
statt 1.20

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

Volg Aktion

Montag, 30.5. bis Samstag, 4.6.16



5.95
statt 7.90

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Japonais 2 x 100 g

14.80
statt 21.20

Hakle WC-Papier
div. Sorten, z.B. natürliche Sauberkeit, 3-lagig, 24 Rollen



-30%



14.50
statt 18.20

Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g



5.90
statt 7.40

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Frosties, 2 x 375 g



4.60
statt 5.80

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g



2.95
statt 3.75

Knorr Risotto
div. Sorten, z.B. Milanese, 250 g



10.80
statt 16.20

Ramseier Schorle Apfel
6 x 1,5 l



7.70
statt 12.90

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l



6.50
statt 8.50

Volg Lager-Bier
10 x 33 cl



17.50
statt 31.10

Ariel
div. Sorten, z.B. Pulver Box, 3,575 kg, 55 WG

ÜLTJE APÉRO-NÜSSE
div. Sorten, z.B. Erdnüsse, 2 x 250 g

3.95
statt 4.70

SUCHARD EXPRESS
2 x 1 kg

14.95
statt 18.20

DURGOL
div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l

12.60
statt 15.80

JACOBS MOMENTE ESPRESSO INTENSO
10 Kaffee kapseln

3.35
statt 3.95

VOLG DÖRRFRÜCHTE
div. Sorten, z.B. Aprikosen süß, 200 g

3.30
statt 3.90

BEAUREPART GRANDE RÉSERVE
Pays d'Oc, Frankreich, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

7.80
statt 9.80

ENERGIZER
div. Sorten, z.B. Hörgeräte Batterien Typ 312, 8 Stück

12.90
statt 17.90

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich **Volg**



SAISONSTART MUOTTAS MURAGL UND SIGNALBAHN: 11.06.2016.

Bequem per Standseilbahn hoch auf Muottas Muragl, die atemberaubende Aussicht auf 2'456 Meter Höhe genießen und sich im Romantik Hotel Muottas Muragl verwöhnen lassen. Oder mit dem Bike per Luftseilbahn Signal auf Corviglia und die unzähligen Trails entdecken.

CORVIGLIA • MUOTTAS MURAGL



Samedan, Bügl da la Nina 10
Zu vermieten per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon im 2. Stock. Sehr ruhige und sonnige Lage, Fr. 1430.- inkl. NK, PP auf Wunsch Fr. 60.-
Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr
176.805.921

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Sachbearbeiter/-in (80%)

mit kaufmännischer oder gleichwertiger Ausbildung und guten EDV-Kenntnissen. Sprechen Sie Deutsch und Italienisch, sind belastbar und haben Teamgeist, dann melden Sie sich.

Tel. 081 851 08 10
dfanconi@kuoni-gr.ch



GEBR. KUONI TRANSPORTE AG
Cho d'Punt, 7503 Samedan
Tel. 081 851 08 18, Fax 081 851 08 19
www.kuoni-gr.ch
176.806.011

FEX / Sils-Maria

Im autofreien Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Keller.
Miete Fr. 1300.- exkl. NK (gedeckter PP möglich). Tel. 081 838 44 44
176.804.506

Für die Lataria Engiadinaisa SA in 7502 Bever GR, ein Unternehmen der Emmi-Gruppe,



suchen wir nach Vereinbarung eine/n teamorientierte/n und engagierte/n

Leiter/in Käsefabrikation/ Stv. Produktionsleiter/in

Bever GR/Job ID: 4401

Was Sie tun:

- Alle anfallenden Arbeiten in den Ihnen zugewiesenen Abteilungen wie Konsummilch- und Konsumrahmabfüllung, Joghurtproduktion, Käseherstellung, Käsereifung und Spedition
- Aktive Teamführung und -schulung, Qualitätssicherung und damit verbundene Prozessoptimierungen in Zusammenarbeit mit dem Produktionsleiter
- Betreuung der Hilfsstoffe und Verpackungsmaterialien sowie Unterhalt und Reparatur
- Unterstützung und Stellvertretung/Ferienablösung des Produktionsleiters

Was Sie mitbringen:

- Fundierte Ausbildung als Milchtechnologe/Milchtechnologin oder Käser/Käserin (idealerweise mit Berufsprüfung und/oder höherer Fachprüfung)
- Know-How im Umgang mit Prozessanlagen im Bereich Konsummilch, Sauer Milchproduktion und Käse
- Technisches Flair/gutes technisches Verständnis
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähig und belastbar sowie schnelle Auffassungsgabe
- Bereit für flexible Arbeitszeiten (inklusive Nacht- und Wochenendeinsätze)

Was wir Ihnen bieten:

Eine verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Selbständigkeit in einem modernen, expandierenden Unternehmen sowie die Möglichkeit, Ihre fachlichen und menschlichen Qualitäten in einem motivierten Arbeitsumfeld einzusetzen.

Kontakt:

Emmi Schweiz AG
Lea Dvanajscak, HR Verantwortliche BU Käse
Telefon +41 58 227 53 49

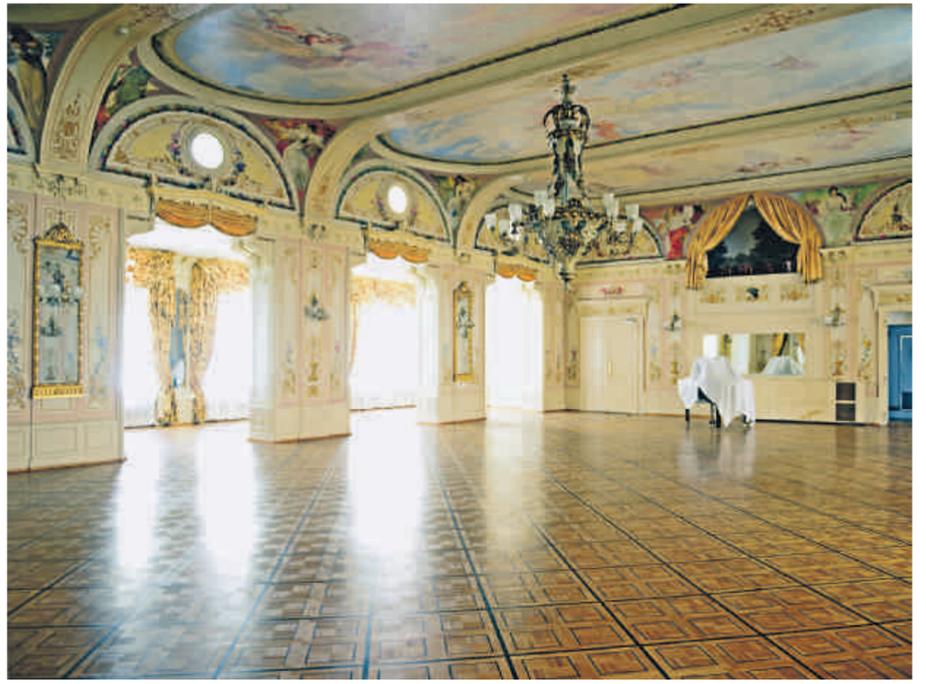
Durch Kandidaten direkt eingereichte Online-Bewerbungen werden bevorzugt behandelt (www.emmi.com/jobs)

Internet: www.lesa.ch

Ihre Verkaufsstellen, Gastgeber und wir beraten Sie gerne



Lataria Engiadinaisa SA - Via Charels Suot 18 - CH-7502 Bever - Tel. +41 81 852 45 45 - Fax +41 81 852 31 88 - info@lesa.ch



Während der Saison wird gemütlich die Zeitung gelesen oder genüsslich diniert, jetzt jedoch herrscht in der Lobby sowie im Speisesaal gähnende Leere.

Die vermeintliche Ruhe vor dem Sturm

Die Leser-Wunschreportage zeigt einen Blick hinter die geschlossenen Türen des Grand Hotels Kronenhof in Pontresina

Staub, italienische Gesänge, Leitern, Leintücher und vor allem ganz viel Nichts; Wenn der letzte Gast im April die Türe hinter sich zumacht, geht im Hotel Kronenhof die etwas andere Saison los.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Anstatt Limousinen stehen Lieferwagen von Baufirmen vor dem Haupteingang, vor der Rezeption sind Abdeckfolien statt Perserteppichen ausgelegt, und in der Hotellobby empfängt den Besucher – gähnende Leere. Irgendwo aus dem Inneren dringen italienische Rufe durch die Gänge. «Gewisse Mitarbeiter haben Mühe in der Zwischensaison. Gerade wenn du die Knarrgeräusche des alten Gebäudes hören kannst, können einem da schon Szenen aus dem Horrorfilm 'The Shining' durch den Kopf gehen», sagt Hoteldirektor Marc Eichenberger.

Jedes Jahr, wenn die Türen des Grand Hotels Kronenhof für die Zwischensaison schliessen, räumen die Mitarbeiter die Lobby, den Speisesaal und die Gänge komplett leer. Die Möbel werden in ein paar wenigen Zimmern zusammengestellt und abgedeckt, die Bilder mit ihrem gewohnten Hängeort beschriftet und verstaut. «So hat man zweimal jährlich alles in der Hand und sieht, was repariert und ersetzt werden muss.» Mit der kompletten Endreinigung des Hotels und dem Erfassen des Inventars wie Bett-, Frotteewäsche oder Bademänteln ist das Housekeeping-Team gut eine Woche beschäftigt. Schneller ist jeweils die Küchenbrigade in die Zwischensaison entlassen: In einem Tag räumen sie auf, reinigen alles penibelst und machen Inventur. Gleich wie der Service. Wobei die Inventarerfassung des ganzen Porzellans und Silberbestecks einen Tag länger in Anspruch nimmt. Dabei wird jedes einzelne Löffelchen gezählt. «So weiss man,

wie viel man hat und was ersetzt werden muss. Nicht, dass wir an einem Abend plötzlich mit zu wenig Gläsern oder Gabeln dastehen», so der Hoteldirektor.

Zeit, die Hirngespinnste zu verfolgen
Beim Gang durch die leeren Räume trifft Eichenberger auf den Hausmaler. «Er hat jetzt Hochsaison und geht dann in die Ferien, wenn für uns die Saison beginnt», so der Direktor. Capobianco ist wie die zwei Mitarbeitenden des technischen Dienstes das ganze Jahr angestellt. Alle drei müssen jetzt möglichst viele Unterhaltsarbeiten erledigen, da sie sich mit Farbkübeln, Leitern oder Bohrmaschinen frei bewegen können. «Wenn das Hotel geöffnet ist, sollten sie natürlich möglichst wenig gesehen werden», so der Direktor. Sie alle haben eine lange Liste von Aufgaben, die sie in diesen Wochen abarbeiten: Türgriffe ersetzen, kleinere oder auch grössere Malerarbeiten, Stoffbezüge ersetzen, Gartenarbeiten oder Reparaturen im Spa – «einfach alles wieder in Schuss bringen», sagt Eichenberger und wirft beim Vorbeigehen einen Blick in die Rezeption zu den vier Mitarbeiterinnen, wo das Telefon gerade klingelt. Je näher die Eröffnung kommt, desto mehr haben sie mit den Reservierungen zu tun. «Zudem ist es auch wichtig, dass wir immer erreichbar sind.»

Zurzeit sind rund zehn Mitarbeiter im Kronenhof anwesend. Zu den bereits genannten Jahresangestellten kommen jene der Mitarbeiteradministration, Buchhaltung und des Sales- und Marketingbüros hinzu. Es sind zwar etwas mehr Personen im Jahresverhältnis angestellt, aber viele von ihnen bauen ihre Ferien- und Überzeit ab. «Leben ist schon da, aber sicher in einem anderen Stil, als wenn das Hotel geöffnet wäre.» Die Sommersaison im Detail planen und auch die Wintersaison bereits andenken, neue Arrangements prüfen, neuen Ideen nachgehen, recherchieren, Offerten einholen, die Wein- oder die Barkarte neu gestalten: «Jetzt ist sicher auch die Gele-



Auch wenn die Küche zu Beginn und zum Ende der Zwischensaison gründlich geputzt wird, müssen sämtliche Flächen doch abgedeckt werden. «Alles ist extrem staubanfällig», so Hoteldirektor Marc Eichenberger. Fotos: Alexandra Wohlgensinger

genheit, gewisse Hirngespinnste zu verfolgen und Sachen zu erledigen, für die einem während der Saison schlicht die Zeit fehlt.» Das ist laut Eichenberger unglaublich vielseitig, nicht weniger stressig, einfach anders. Ob Zwischensaison oder nicht, kein Tag sei gleich wie der andere. Während der Saison ist dann allerdings zusätzlich Zeit für Gäste und Mitarbeiter einzurechnen. «Du kannst dich jetzt eher auf etwas konzentrieren oder vertiefen, und es ist sicher auch geregelter, als während der Saison.» Ruhiger sei es jetzt aber noch lange nicht: «Sich einfach hinzusetzen und zu sagen, dass jetzt ist alles erledigt, das gibt es nicht.»

Isolierungen der anderen Art

Nach der ganzen Stille im Grand Restaurant, Lobby und Küche ist es auf den Etagen umso lebendiger. Gut 40 Bauarbeiter sind mit dem Umbau von 13 Zimmern im Stammhaus beschäftigt. Aus dem einen Zimmer, in welchem ein

Arbeiter gerade die Decke abschleift, dringt Staub, aus einem anderen italienischer Gesang. Alles wird rausgerissen, nur die Grundmauern bleiben stehen. Nach dem grossen Umbau in 2007 werden nun alle paar Jahre einzelne Zimmer erneut umgebaut. Diese 13 Zimmer waren noch gut im Schuss, «doch mit dieser Umbauetappe wollen wir wiederum neueste Gästewartungen abdecken können.» Nicht ganz auf neuestem Stand, sondern noch aus dem letzten Jahrhundert ist das Isolationsmaterial, das die Arbeiter beim Umbau zu Tageslicht brachten: Stroh aus dem Jahre 1896. Der Umbau der Zimmer wird jedoch mehr Zeit beanspruchen, als die Zwischensaison bietet. «Die Arbeiten werden während dem Sommer eingestellt und die Zimmer werden den Gästen erst im kommenden Winter zur Verfügung stehen.»

Der Dampfer legt langsam los

Bevor es dann am 17. Juni wieder losgehen kann, geht es im Grand Hotel Kro-

nenhof in den Endspurt. Am kommenden Montag wird das Wasser ins Schwimmbad eingelassen, da es gut fünf Tage braucht, um es auf die gewünschten 29 Grad zu heizen. Alle Unterhaltsarbeiten müssen dann im Verlauf der nächsten Woche abgeschlossen sein, dann werden alle Möbel und Bilder wieder an Ort und Stelle gebracht und alles wird nochmals gereinigt. Das geht laut Marc Eichenberger immer relativ schnell: «In zwei Tagen kann man viel erreichen.»

Ebenfalls werden die neuen Mitarbeiter orientiert und geschult, die ganzen Grosslieferungen empfangen, und pallettenweise WC-Papier und Esswaren müssen eingeräumt. Zwei Tage vor Eröffnung werden sämtliche defekten Glühbirnen im Haus ersetzt, die Korridore mit Blumen dekoriert und spätestens beim Endschliff kommt laut Hoteldirektor eine gewisse Notfallhektik auf. «Wie ein Dampfer, der langsam loslegt und wieder in Fahrt kommt.»



Rund 40 externe Bauarbeiter sind zurzeit mit dem Umbau von 13 Zimmern im Stammhaus beschäftigt.



Improvisation und Flexibilität ist in der Zwischenzeit gefragt.



Alle Möbel aus Lobby und Speisesaal werden zusammengestellt und auf Schäden geprüft.

BERGELL, BAULAND ZU VERKAUFEN
 In Casaccia, Zone Cad'Set, verkaufen wir 1154 m² Bauland mit Ausnützungsziffer 0.7
 Zur Zeit steht auf dem Land ein Stall, der ausgebaut werden kann.
 Es besteht auch die Möglichkeit nur einen Teil des Grundstücks zu erwerben.
 Zudem verkaufen wir auch in der Zone Cad'Set in der Gartenzone 284 m² Land.
 Sind Sie interessiert? Kontaktieren Sie uns unverbindlich für eine Besichtigung.
 Tel. 081 824 31 62 Menga Negrini, Casaccia

ERÖFFNUNG
4. JUNI 2016



HOTEL RISTORANTE BELVEDERE

Endlich wieder
HÜTTENZEIT

Das Belvedere und Team sagen «Allegra» und sind ab diesem Samstag, den 4. Juni 2016 wieder mit leckerem Kuchenbuffet und alpinen Speisen für Euch da!

HAPPY HIKE AND BIKE!



BELVEDERE
 albergo ristorante 2189 m ü.M.

tel. +41 81 844 03 14
 info@belvedere-alpgruem.ch

Grundbuchamt Maloja
 7500 St. Moritz

Das Grundbuchamt Maloja in St. Moritz sucht per Anfang Oktober 2016 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung seines Teams eine/einen

Sachbearbeiter/in Grundbuch (80 bis 100%)

Ihre Aufgaben:

Sie sind zuständig für Sekretariatsarbeiten, Auskunftserteilung am Telefon und Schalter, Tagebuchführung, Sachbearbeitung sowie Einträge im EDV-Grundbuch (TERRIS).

Ihr Profil:

Wir erwarten von Ihnen einen kaufmännischen Fähigkeitsausweis. Erfahrungen im Grundbuch- und Sachenrecht sind von Vorteil. Eine zuverlässige, selbständige und exakte Arbeitsweise, rasche Auffassungsgabe, Teamfähigkeit sowie gute PC-Anwenderkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit in einem interessanten Arbeitsgebiet sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Referenzen, Lohnvorstellungen) bis Dienstag, 14. Juni 2016, an das Grundbuchamt Maloja, Hanspeter Brenna, Postfach 238, 7500 St. Moritz, oder per E-Mail an hanspeter.brenna@gbagr.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hanspeter Brenna unter der Telefon-Nummer 081 837 32 22 oder E-Mail hanspeter.brenna@gbagr.ch zur Verfügung.



Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir aufs Schuljahr 2016/17

eine Person, die für den Mittagstisch der Tagesstrukturen zuständig ist

Jeweils montags, 10.30 bis 13.30 Uhr, für ca. 9 Kinder. Die Infrastruktur steht zur Verfügung.

Wir erwarten:

- Zubereitung des Mittagessens für den Mittagstisch (einkaufen, kochen, aufräumen)
- wertschätzender Umgang und Erfahrung mit Kindern
- freundliche, kreative und kommunikative Person

Bewerbung:

Senden Sie Ihre Unterlagen bis am 17. Juni 2016 an: Esther Troxler, Schulleitung, Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch oder an scoulalapunt@gmail.ch Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung, Tel. 081 850 11 95.

Generelle Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.lapunt.ch

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
 POSTA LADINA
 Die Zeitung der Region

NIRA ALPINA
 SWITZERLAND

Wir suchen für unser Design Hotel am Fusse des Corvatsch in Silvaplana-Surlej einen

Rezeptionist (m/w) für die Sommersaison 2016

Ihr Aufgabengebiet

- Empfang und Betreuung der internationalen Gäste
- Korrespondenz in Deutsch und Englisch
- Administrative Arbeiten, Bedienung von Telefon, Telefax und E-Mail
- Wir arbeiten mit Fidelio Suite 8

Anforderungen

- Sie sind jung, dynamisch, gästeorientiert und flexibel
- Teamplayer

Wir bieten

- Einzigartiges Arbeitsumfeld in einem der «TOP 20 Hotels of Switzerland» by Premium Switzerland
- Möglichkeit auf Personalunterkunft
- Anstellungsdauer: Mitte Juni 2016 bis Anfang Oktober 2016

Wir freuen uns auf Ihre kompletten, schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:
 Fernando Insua,
 Financial Controller & Human Resources Manager
 Telefon +41 81 838 69 90
 E-Mail: fernando.insua@niraalpina.com, www.niraalpina.com

Für eine STWEG in Scuol suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Hauswart 100%

Aufgaben:

Allgemein anfallende Hauswartarbeiten, Kontrollen und Unterhalt der Infrastruktur und Technik, Reparatur- und Reinigungsarbeiten innen und aussen, Umgebungspflege, Koordination mit Handwerkern usw.

Wir erwarten:

- Hohe Selbständigkeit und Eigeninitiative
- Absolute Zuverlässigkeit
- Grosses Verantwortungsbewusstsein
- Gute Umgangsformen und Höflichkeit
- Ausbildung oder Kenntnisse als Hauswart oder ähnliche praktische Erfahrung und/oder handwerkliche Berufsausbildung
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- Interessante, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Auf Wunsch schöne 3-Zimmer-Wohnung

Schriftliche Bewerbungen bitte bis spätestens 20. Juni 2016 einreichen an:
 Lischana Fiduziari SA, Herr Andri Linsel, Stradun 319A, 7550 Scuol



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2016

Wann: Donnerstag, 23. Juni 2016, 17.00 Uhr
Wo: Schulhaus Silvaplana, Aula

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 25. Juni 2015
3. Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2015
4. Jahresrechnung 2015
 Erläuterung der Jahresrechnung
5. Bericht der Revisionsstelle / Genehmigung der Jahresrechnung
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2017
8. Wiederwahlen Vorstand / Revisoren
8. Varia /Mitteilungen

Das Protokoll der Versammlung vom 25. Juni 2015 finden Sie im Internet unter www.spitex-oberengadin.ch/Verein. Papierexemplare liegen in der Geschäftsstelle, bei den Gemeinden und an der Mitgliederversammlung auf.

Im Anschluss: F. Pedretti, Betriebsleiter REO Oberengadin stellt die Rettung Oberengadin vor.

Ab 18.30 Uhr offeriert die Gemeinde Silvaplana einen Apéro

Hinweis: Bitte Parkhaus Munterots benutzen! Beim Schulhaus hat es keine offiziellen Parkplätze..

Die Koordination von Transporten übernimmt gerne die Geschäftsstelle in Samedan (Telefon 081 851 17 00).

176.805.910

5½ Zi-Einfamilienhaus zu vermieten in **Scuol**, an zentraler, ruhiger Lage. Miete 1900.-/Mt + NK (Strom+Holz).
 Kontakt: 078 730 21 12 oder md.gerber@bluewin.ch

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** in Jahresmiete, möblierte
1-Zimmer-Wohnung
 Fr. 975.- mtl. inkl. NK
 Auskunft unter Tel. 079 610 27 69

Zu verkaufen
Wohn- und Gewerbehäuser in Scuol
 Sotchè 216 (ehem. Hotel Staila)
 Frau D. Jaussi, **Tel 077 432 18 32**
 123.009.583

In **Pontresina** ab sofort oder nach Vereinbarung, ganzjährig, grosszügiges
Studio
 zu vermieten. Balkon, separate Küche.
 Fr. 1000.- pro Monat inkl. NK und Parkplatz
 Tel. 079 635 16 68

In **Pontresina** ab 1. Oktober 2016 oder nach Vereinbarung, helle, schöne
5-Zimmer-Wohnung
 langfristig zu vermieten. 130 m², Balkon, schöne kinderfreundliche Lage. Gedeckter Parkplatz vorhanden. Möglichkeit für Hauswartung.
 Tel. 079 635 16 68

176.805.936

3-Zimmer-Whg im ♥ von Samedan
 Helle und renovierte Whg in Engadinerhaus. Sie befindet sich in einem ruhigen Quartier im Dorfzentrum. Einkaufsmöglichkeiten, Schule und Bus in kurzer Gehdistanz.
 Mietzins SFr. 1870.- inkl. NK.
 Kontakt: 076 368 98 03 oder Homegate Ref. Nr. hgoh2654162
 176.806.022



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web |



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

Neue Website ab 1800 CHF

«Wichtig ist, zwischen Fiktion und Realität zu unterscheiden»

PDGR-Psychologe Michael Dietl ist überzeugt, dass eine grosse Mehrheit der Jugendlichen gut mit Computerspielen umgehen kann

Besteht ein Zusammenhang zwischen Computerspielen und Aggressivität im Alltag? Wie gefährlich sind Videospiele mit Gewaltinhalten? Und wie gross ist das Suchtpotenzial? Psychologe Michael Dietl im Interview.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Michael Dietl, «Sucht und Gewalt bei Computerspielen» lautete der Titel Ihres Vortrages: Wie akut ist diese Problematik?

Michael Dietl*: Von den 15- bis 29-Jährigen spielen heute rund 80 Prozent Videospiele. Das ist sozusagen zu einem normalen Kulturphänomen geworden, wie beispielsweise das Fernsehen. Bei der Suchproblematik ist es ähnlich wie beim Alkohol. Ein bis rund drei Prozent der Spieler werden dann auch tatsächlich süchtig. 10 bis 15 Prozent zeigen ein problematisches Verhalten, das heisst, sie spielen zeitweise zu viel und verlieren sich zeitweise in diesen fiktiven Welten.

Virtuelle Gewalt ist vor allem bei den sogenannten Amokläufen von Jugendlichen Thema gewesen. Man versuchte damals, die zunehmende Nutzung von Videospiele mit Gewaltinhalten in Zusammenhang zu bringen mit diesen realen, schrecklichen Taten, wo Jugendliche an amerikanischen Schulen Mitschüler und Lehrer erschossen haben.

Konnte ein Zusammenhang aufgezeigt werden?

Der Ursprung von solchen Taten liegt meistens im familiären, im sozialen Um-

«Es gibt die Thematik, nach wie vor»

feld. Wenn Jugendliche in einem schwierigen sozialen Milieu aufwachsen und dann in diese fiktive Welt der Killerspiele abdriften oder entsprechende Filme sehen, können sie durchaus zu solchen Taten verleitet werden. Aber noch einmal: Die Videospiele sind kaum der Ursprung eines solchen Verhaltens.

Täuscht der Eindruck, dass man sich in den letzten rund zehn Jahren an Videospiele mit Gewalt gewöhnt hat? Die Thematik scheint deutlich weniger präsent...

Im Gespräch mit...

...Michael Dietl

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Nach Fotograf Claudio Gotsch und Alt-Bundesrat Adolf Ogi ist heute Lic Phil. Michael Dietl an der Reihe. Er referierte letzte Woche in St. Moritz zum Thema «Computerspiele – Wie ist das denn nun mit Sucht und Gewalt?»

Geboren und aufgewachsen in Südtirol mit Studium der Psychologie in Innsbruck und abgeschlossener Ausbildung in kognitiver Verhaltenstherapie in Bozen, ist Michael Dietl seit Anfang 2013 bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden (PDGR) im Ambulanten Psychiatrischen Dienst St. Moritz tätig. (ep)



Psychologe Michael Dietl stellt den Kindern und Jugendlichen im Grossen und Ganzen ein gutes Zeugnis im Umgang mit Videospiele aus. Vereinzelt kann das Spielen aber zur Sucht und damit zum Problem werden.

Foto: Reto Stifel

Ich habe den gleichen Eindruck, bin aber überzeugt, dass es die Thematik nach wie vor gibt, nur wird das in den Medien nicht mehr so ausführlich thematisiert wie noch vor ein paar Jahren.

Wurde auf dem Höhepunkt der Debatte, also vor knapp zehn Jahren, nicht auch übertrieben? Die Gefährlichkeit von Games mit Gewaltinhalten konnte nie statistisch nachgewiesen werden.

Ein Grossteil der Kinder und Jugendlichen geht gut damit um, und es sind nur wenige, bei denen es tatsächlich zum Problem wird.

Ein wichtiger Punkt ist, unterscheiden zu können zwischen Realität und Fiktion. Spieler wissen, dass sie eine Rolle spielen. Sie sind im Moment des Spielens der Gangster oder der Soldat, sie versetzen sich in diese Rolle. Diese Trennung zwischen Realität und Fiktion ist dem überwiegenden Teil der Spielerinnen und Spieler durchaus bewusst, und daher kommt es kaum zu einer Übertragung der Realität.

«Sich mit den Spielen auseinandersetzen»

Allerdings muss man auch sagen, dass selbst Leute im Erwachsenenalter nicht immer unterscheiden können. Als Beispiel nenne ich die sogenannten Realityshows im Fernsehen, wo selbst Erwachsenen mit mangelnder Medienkompetenz nie ganz klar ist, ob das jetzt echt ist oder nicht.

Wie wichtig sind die Altersbeschränkungen bei den Spielen?

Ich finde diese sehr wichtig. Es ist ein Fakt, dass Kinder in einem gewissen Alter mehr Mühe haben, mit solchen Spielen umzugehen. Darum gehören Spiele mit einer Altersbeschränkung für 16- oder 18-Jährige nicht in die Hände von Kindern. Ich bin mir aber auch bewusst, dass es schwieriger

wird, einem 14-Jährigen ein solches Spiel zu verbieten.

Aber es ist doch so, dass Kinder und Jugendliche in ihrem Entwicklungsstadium teilweise unterschiedlich weit sind. Also ist die Altersbeschränkung auch nur bedingt sinnvoll?

Es gibt diese Unterschiede, klar. Aber es handelt sich ja um Empfehlungen, keine Verbote. Deshalb ist Eigenverantwortung gefragt – beim Jugendlichen, aber auch bei den Eltern.

Sie sprechen die Eltern an. Welche Verantwortung tragen sie?

Eine recht grosse, würde ich sagen. Ich empfehle auf jeden Fall den Eltern, sich mit diesen Spielen auseinanderzusetzen und ein Auge darauf zu werfen, was ihr Sohn oder ihre Tochter gerade spielt. Manchmal muss man auch Schranken setzen und Nein sagen. Besser finde ich allerdings, wenn man sich mit dem Thema beschäftigt und mit dem Jugendlichen diskutiert, warum er gerade dieses Spiel spielen will, warum ihn das fasziniert. Wenn zwischen den Eltern und den Kindern eine gute Basis vorhanden ist, kann dieser Reflexionsprozess für den Jugendlichen sehr wichtig sein.

Warum spielen Jugendliche Spiele mit Gewaltinhalten?

Was dort passiert, ist spannend, es erzeugt Emotionen. Dann enthalten solche Spiele Erwachsenenthematiken, für die sich Jugendliche in diesem Alter interessieren. Sie wollen sich nicht mehr mit Super Mario und Sterne sammeln befassen. In diesem Alter wird man im Geschichtsunterricht an der Schule mit dem Thema Krieg konfrontiert. Das Spielen kann auch eine Form des Umgangs mit dieser Thematik sein.

Wir haben von der Rolle der Eltern gesprochen. Welche Funktion hat die Schule?

Für mich wäre es sehr wichtig, wenn das Fach Medienpädagogik vermehrt in der Schule Einzug halten würde. Und

zwar nicht nur wegen der Videospiele, da müsste es auch um Themen wie Fernsehen, Internet oder die sozialen Medien gehen.

Was halten Sie von der Strategie, gefährliche Computerspiele möglichst lange von den Kindern respektive den Jugendlichen fernzuhalten?

Eine schwierige Frage. Persönlich bin ich der Meinung, dass Fernsehen, Computer und Spielkonsolen in einem Kinderzimmer nichts zu suchen haben. So lange das so ist, ist die Kontrolle für die Eltern einfacher, und sie können einschreiten und mit ihren Kindern das Thema diskutieren. Spiele fernzuhalten, dürfte sowieso schwierig sein. Ein Beispiel aus meinem Umfeld:

«Chirurgen, die spielen, operieren besser»

Das Videospiele «Grand Theft Auto: San Andreas» ist ab 18 Jahren freigegeben. Man spielt Gangster, steht also auf der Seite der Bösen. Drogen kommen vor, Sex, Prostitution, Kapitalismus- und Gesellschaftskritik. Als ich das damals gespielt habe, hat mein 14-jähriger Neffe zwischendurch mal mitgespielt. Er hat das Spiel aber ganz anders benutzt als ich. Für ihn stand im Vordergrund, mit den Autos durch die Stadt zu fahren, über Häuser zu springen. Mich hingegen hat die Story des Spiels interessiert. Zwei unterschiedliche Motivationsgründe also, dieses Spiel zu spielen.

Können Videospiele auch positive Effekte auf Kinder und Jugendliche haben?

Ja. Die bessere Orientierung im Raum, leichtere Entscheidungsfindungen, logisches Denken – das können durchaus positive Effekte sein, was auch wieder davon abhängt, welche Spiele gespielt werden. Es gibt eine Studie, in der nachgewiesen wird, dass Chirurgen, die Videospiele spielen, signifikant weniger Operationsfehler machen. Weil die Augen-Hand-Koordination besser ist.

Bekannt ist, dass es auch eine Abhängigkeit von Computerspielen geben kann. Welche Symptome signalisieren mir als Vater, dass mein Sohn ein solches Problem hat?

Für mich gibt es ein Hauptanzeichen dafür: Das ist, wenn andere Hobbys vernachlässigt werden. Wenn der Jugendliche beispielsweise nicht mehr ins Fussballtraining geht, weil er angeblich Hausaufgaben machen muss. Wenn andere Interessen in den Hintergrund treten zu Gunsten der Videospiele, dann ist das ein Signal, dass die Eltern unbedingt ernst nehmen sollten.

Und was mache ich?

Die Thematik ansprechen, ist sehr wichtig. Häufig spielen bei solchen Verhalten ganz andere Dinge auch eine Rolle. Mobbing beispielsweise, eine Beziehung, die in die Brüche gegangen ist. Ich hatte einmal einen Jugendlichen bei mir in Behandlung. Ein Südtiroler, der recht einsam und abseits auf einem Bauernhof gelebt hat. Er hätte über eine Stunde gebraucht, um seine Freunde zu treffen. Für ihn war es viel einfacher, diese in der virtuellen Welt zu treffen. Daraus hat sich eine Sucht entwickelt. Bei einem anderen Patienten war es ein Nebeneffekt. Die Eltern haben sich getrennt, er war traurig und hat sich zeitweise in die Scheinwelt der Computerspiele zurückgezogen, um diese Traurigkeit nicht zuzulassen.

Welchen Einfluss hat die ständige digitale Präsenz? Gerade Eltern gehen ja häufig nicht mit dem besten Beispiel voran, wenn sie vor den Kindern immer online sind.

Ich kann da noch einmal an die Vorbildfunktion appellieren. Wichtig wäre beispielsweise, dass beim Mittagstisch oder beim Abendessen die Familie zusammen ist und diese gemeinsame Zeit auch für Gespräche genutzt wird. Das Handy hat am Tisch nichts verloren und wird zur Seite gelegt. Aber das müssen sich die Eltern auch daran halten, was leider nicht immer der Fall ist.

kult. kultur. hochkultur.

HOTEL LAUDINELLA HOTEL REINE VICTORIA

- Do 02. Juni, Laudinella** **Lesung mit Anita Siegfried** 20.30 Uhr
Die Autorin präsentiert ihren neuen Roman *Steigende Pegel* und erzählt darin die Geschichte des ambitionierten Ingenieurs Pietro Caminada. Eintritt: CHF 8.–
- Sa 11. Juni, Laudinella** **Ein Gruss von Resonanzen** 20.30 Uhr
Kamilla Schatz (Violine) und Oliver Triendl (Piano) begeistern Sie mit Werken von Mozart, Roslawez und Schubert. Eintritt: CHF 25.–
- So 12. Juni, Reine Victoria** **Das Reine Victoria – Ein Vorzeigehotel im Stil des Historismus** 16.00 Uhr
Marc Philip Seidel, Kunsthistoriker, spricht über die Dekorationsmalereien des Mailänder Künstlers Antonio De Grada. Eintritt: CHF 8.–
- Mo 13. Juni, Laudinella** **Zum Andenken an Gottfried Schatz** 20.30 Uhr
Der Schauspieler Kurt Grünfelder liest Essays zu Kultur und Wissenschaft von Gottfried Schatz (1936–2015). Eintritt: CHF 8.–
- Mi 15. Juni, Laudinella** **Klavier-Rezital: Aleksandr Shaikin** 20.30 Uhr
Der junge russische Pianist Aleksandr Shaikin begeistert sein Publikum mit Stücken von Mozart, Schumann und Mussorgsky. Eintritt: CHF 25.–
- Fr 17. Juni, Reine Victoria** **Das grüne Seidentuch** 20.30 Uhr
Vier Frauen, vier Generationen – eine Familiensaga im Engadin und Bergell. Szenisch umgesetzt von Sarah Magdalena Huismann. Eintritt: CHF 10.–
- Sa 18. Juni, Reine Victoria** **Emil schnädere** 20.30 Uhr
Kultkabarettist Emil Steinberger beweist einmal mehr, dass er immer noch Meister des Komischen ist. Eintritt: CHF 30.–/Ermässigt CHF 20.–
- Sa 25. Juni, Reine Victoria** **Jazz@Reine Victoria, St. Moritz** 20.30 Uhr
Trio Night mit MINUA und Alberto Garcia Trio. Eintritt frei.

Herzlich willkommen!

Mehr: www.laudinella.ch
Ticketreservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch



FAHRTURNIER
ENGADIN – BEVER

SAMSTAG
4. JUNI 2016
BEGINN 10.30 UHR

HOF ISELLAS, BEVER

FAHRTURNIER MIT
FESTWIRTSCHAFT

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH DAS FAHRTURNIER ENGADIN - BEVER

Nachmieter gesucht für **Studio in Sils-Maria** per sofort oder nach Vereinbarung, möbliertes, helles Studio in Sils-Maria. **Erstwohnung**, Mietzins Fr. 840.–/ Monat
Informationen unter 079 610 34 38



Meierei St. Moritz

LANDGASTHOF & GUTSBETRIEB
by Mathis Food Affairs

WELCOME TO
A UNIQUE PLACE WITH A GRAND HISTORY
AB SOFORT 365 TAGE IM JAHR OFFEN
KAFFEE & KUCHEN FÜR CHF 9.50

SAFE THE DATE
• BIG OPENING WEEKEND 25./26. JUNI •
For Reservation call +41 81 838 70 00

Meierei by Mathis Food Affairs St. Moritz
Via Dimlej 52 · CH-7500 St. Moritz · www.meierei.ch

Jetzt bewerben auf gkb.ch/jobs:
Berater/in Private Banking St. Moritz

Ihre Zukunft. Unser Job.



www.engadinerpost.ch

Für die Lataria Engadinaiusa SA in 7502 Bever GR,
ein Unternehmen der Emmi-Gruppe,



suchen wir nach Vereinbarung eine/n teamorientierte/n
und verlässliche/n

Geschäftsführer/in LESA (Kaderposition)

Bever GR/Job ID: 3161

Was Sie tun:

- Wirtschaftliche Führung des Betriebes
- Erstellen und Erreichen des Verkaufs- und Ertragsbudget
- Durchführen von Kunden- und Akquisitionsgesprächen
- Verantwortlich für den Verkauf der Produkte an interne und externe Kunden
- Personal- und Führungsverantwortung inkl. Personalplanung
- Bearbeiten von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsoptimierungsprojekten
- Durchführen von Qualitätskontrollen

Was Sie mitbringen:

- Ausbildung als Milchtechnologe/Milchtechnologin, Käser/Käserin oder Molkerist/Molkeristin mit höherer Fachprüfung oder ähnliche Ausbildung im Lebensmittelsektor
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung
- Mehrjährige Erfahrung in Betriebs- und Personalführung
- Erfahrung in der Lebensmittelherstellung, Verarbeitung und Verkauf
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Officeprogramme)
- Sprache D (I von Vorteil aber nicht Bedingung)

Was wir Ihnen bieten:

Eine verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem lebhaften und motivierten Team. Attraktive Anstellungsbedingungen der Emmi Gruppe.

Kontakt:

Emmi Schweiz AG
Lea Dvanajscak, HR Verantwortliche BU Käse
Telefon +41 58 227 53 49

Durch Kandidaten direkt eingereichte Online-Bewerbungen werden bevorzugt behandelt (www.emmi.com/jobs)

Internet: www.lesa.ch Ihre Verkaufsstellen, Gastgeber und wir beraten Sie gerne



Lataria Engadinaiusa SA · Via Charels Suot 18 · CH-7502 Bever · Tel. +41 81 852 45 45 · Fax +41 81 852 31 88 · info@lesa.ch

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

www.fahndrich-sport.ch

Fähndrich SPORT

PONTRESINA

Sommer-Saisonopening
3. und 4. Juni 2016
mit Bratwurst und Getränken

Laufschuh-Test
Testen Sie die neusten Modelle von Asics, On und Salomon.

Bike- und E-Bike-Test
Fahren Sie die neuen Modelle von Trek, Scott, Cube und Flyer einmal Probe.

Öffnungszeiten:
Freitag 8.00 – 18.30 Uhr / Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Modeschau mit Weinen von Valentin:
Freitag, 3. Juni 2016, 18.00 Uhr bei Fähndrich Sport

VALENTIN
in love with wine

20%
auf Textilien
und Schuhe

10%
auf Bikes

Telefonische Inseratenannahme
058 680 91 50

AVANTI!

WIR MACHEN SCHULE!

...zu den Informations-Anlässen der Academia Engiadina Mittelschule

Mittwoch, 8. Juni 2016: 17 Uhr, für alle Schüler/-innen der zukünftigen 6. Klasse
«Avanti Primar» für den Einstieg ins Untergymnasium

Mittwoch, 15. Juni 2016: 17 Uhr, für alle zukünftigen 2. & 3. Sekundar-Schüler/-innen
«Avanti Sekundar» für den Einstieg ins Gymnasium oder in die Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik

Für Sportler und Musiker bieten wir ein unterstützendes und individuell auf die Bedürfnisse angepasstes Ausbildungsmodell.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf Ihnen einen Einblick in unser Schulleben zu geben.

Academia Engiadina Mittelschule
Quadratscha 18
7503 Samedan
T + 41 (0)81 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Grosser Pflanzenmarkt Celerina

Alpin Gärtnerei Celerina

Mo – Fr bis 18 Uhr,
Sa bis 16 Uhr

Tel. 081 833 44 29

schutzfilisur
111 Jahre Gärtnerei Celerina

Repower AG, Ablesungen Stromzähler

Die **SWiBi AG** führt im Auftrag der Repower AG die Stromablesungen in den Gemeinden Bever, Brail, Champfèr, S-chanf, Sils, Silvaplana, La Punt Chamuesch, Madulain, Pontresina und Zuoz durch.

Ab **Samstag, 11. Juni 2016**, werden innerhalb von drei Wochen die Stromzähler abgelesen. Wir bitten Sie, der SWiBi AG den Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie die Karte mit den abgelesenen Zählerständen vollständig aus und retournieren Sie diese an:

SWiBi AG, Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart
Telefon 058 458 60 90
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.



Der Blick von aussen und jener von innen: Die Bruchsteinmauer vor dem Engadiner Museum wurde dem Original von 1906 nachgebaut und tritt markant in Erscheinung. In einer knapp 500 Jahre alten Stube ist ein Spezialist mit der Sanierung und Reinigung des Täfers beschäftigt.



Fotos: Reto Stifel

Mehr als nur neues Make-up für die «Alte Dame»

Die Sanierungsarbeiten beim Engadiner Museum stehen bereits kurz vor dem Abschluss

Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit wird das Engadiner Museum in St. Moritz im November wieder eröffnet. Der Umbau eines geschützten Hauses erfordert Fingerspitzengefühl. Die EP/PL hat die Baustelle besucht.

RETO STIFEL

Häuser können Geschichten erzählen. Alte Häuser sowieso. Wie jenes des Engadiner Museums mit seinen Hebeschiefenstern. Bei gewissen historischen Stuben des Museums waren diese noch angebracht, bei anderen war nur die Nut in den Leibungen vorhanden, von den Fenstern aber keine Spur. Bis im April des letzten Jahres das Museum für den Umbau leergeräumt war und die Fenster unter einer Treppe hinter einer kleinen Türe doch noch gefunden wurden. Vermutet wird, dass diese vor der Eröffnung des Museums aus Zeitnot nicht mehr eingebaut und darum zwischengelagert worden sind. Jetzt wird geprüft, ob die Fenster noch passen.

Seit gut einem Jahr ist das Engadiner Museum für die Öffentlichkeit geschlossen. Rund 4000 Objekte mussten ausgeräumt und an einem sicheren Ort zwischengelagert werden. Denn das Museum benötigte dringend ein umfassendes Facelifting. Sechs Millionen Franken hatten die Oberengadiner Stimmberechtigten dafür im November 2011 bewilligt. Nachdem Zweifel über die Hangstabilität aufgekommen waren, musste der Baustart um zwei Jahre verschoben werden. Nach vielen Messungen konnte schliesslich Entwarnung gegeben werden.

Überraschungen bei der Sanierung

Und jetzt, Anfang Juni, sind 80 Prozent der Bauarbeiten abgeschlossen. Das sagt Roland Malgiaritta, Bauleiter vor Ort. Fertig ist beispielsweise die Fassade, das Dach und die markante Bruchsteinmauer vor dem Gebäude.

Diese ist dem Original von 1906 nachgebaut worden und bereits heute ein häufig fotografiertes Schmuckstück. Die verbleibenden knapp sechs Monate bis zur Wiedereröffnung werden für den Innenausbau benötigt, für die Museumsinszenierung und für das «Zügeln» der 4000 Ausstellungsgegen-

stände zurück an ihren ursprünglichen Ort.

Die Sanierung eines so alten Gebäudes birgt naturgemäss Überraschungen. Diese sind auch beim Engadiner Museum nicht ausgeblieben. Aufgrund des mangelhaften Fundaments der alten Stützmauer musste dieses nach heutigen Vorgaben neu aufgebaut werden. «Dafür hält diese die nächsten 100 Jahre», sagt Malgiaritta. Beim Verputz wurden zahlreiche marode Stellen gefunden. Der ursprüngliche Grundputz wies teilweise eine schlechtere Qualität auf als angenommen. Zudem schwächte die in den 70er-Jahren aufgetragene Dispersion den Putz zusätzlich.

Nahe an das Original zurückführen

«Ziel ist es, möglichst nahe an den Originalzustand von 1906 zurückzukommen», sagt der Architekt Rolf Indermühle, Partner der Basler ZMIK GmbH. Die Engadiner Baukultur war für ihn Neuland, der intensive Austausch mit vielen Stellen von der Denkmalpflege bis zum Bauherrn, dem Kreis Oberengadin, eine absolute Notwendigkeit, um zu einem guten Resultat zu kommen. Das Gebäude von Nicolaus

Hartmann, «der Jüngere», mit den eingebauten Stuben aus der Sammlung vom Gründer des Museums, Richard Campell, aus verschiedenen Bündner Regionen bezeichnet Indermühle als «einzigartig». «Über 100 Jahre später dieses Erbe sanieren zu dürfen, ist eine super Sache», freut sich Indermühle.

In der Tat ist es primär eine Sanierung, bei der das Haus mit kompakten Eingriffen an die Anforderungen des aktuellen Museumsbetriebs angepasst wird. Erweiterungen konnten aufgrund des hohen Schutzstatus des Gebäudes nur im Untergeschoss und im Eingangsbereich in den Hang hinein vorgenommen werden. Im UG entsteht durch die Erweiterung Platz für ein Büro, einen Raum für Museumspädagogik, eine Toilette und die technische Infrastruktur. Im Erdgeschoss wird zusätzlich eine Garderobe, eine kleine Teeküche und eine Toilette eingebaut. Dank einem Windfang aus Glas sollte es künftig während den wärmeren Monaten möglich sein, die Türe zum prächtigen Suler offen zu lassen, um so mehr Licht in Eingangsbereich zu bringen. Apropos Licht: Wesentlicher Teil der Museums-Neuinszenierung ist ein Lichtkonzept, dank dessen die Aus-

stellungsgegenstände in den teils kleinen und dunklen Stuben erst so richtig zur Geltung kommen sollen.

Die Kosten im Griff

Eine Auflage, die erfüllt werden musste, war die behindertengerechte Sanierung. Aufgrund des Schutzstatus des Gebäudes galt es, Kompromisse zu finden. Ein Plattformlift führt entlang des bisherigen Zugangsweges zum Eingang. Vom UG ins EG wurde im Neubauteil ein Lift eingebaut. Wer in der Mobilität eingeschränkt ist und in die oberen Geschosse will, wird auch weiterhin auf die Hilfe der Museumsmitarbeiter angewiesen sein.

Seitens des Kreises Oberengadin ist Vorstandsmitglied Monzi Schmidt für den Bau des Engadiner Museums verantwortlich. «Wir haben die Kosten im Griff, jetzt, beim Innenausbau müssen wir konsequent bleiben und das Wünschbare vom Machbaren unterscheiden», gibt sie die Marschrichtung vor. Trotzdem ist es erklärtes Ziel, das Museum für Besucherinnen und Besucher attraktiver zu machen. Diese dürfen sich auf den 26. und 27. November freuen. An diesem Wochenende wird das Museum wieder eröffnet.



Erweiterungen wie auf dem Bild links im Untergeschoss konnten aufgrund des Schutzstatus des Gebäudes nur sehr zurückhaltend vorgenommen werden. Eine Sisypusarbeit war das Verlegen der elektrischen Leitungen (Mitte). Die Kombination von alt und neu ist anhand dieser Mauer (rechtes Bild) zu sehen.



In **La Punt Chamues-ch** zu vermieten
Garagenplatz in Tiefgarage
 Termin und Miete nach Vereinbarung
 Tel. 081 854 03 65

Zu vermieten in **Samedan**
Zimmer
 mit Frühstück, Küchenbenützung,
 Fr. 600.-/mtl.
 Tel. 078 605 61 71

Zu vermieten ab 1. Juli in
St. Moritz-Dorf
Studio
 mtl. Fr. 950.-, Garage Fr. 150.-
 Tel. 079 789 46 99

In **St. Moritz-Dorf** zu vermieten ab 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung
Studio
 ca. 27 m², Fr. 850.- mtl. inkl. NK
 Treuhandbüro Wohlwend
 Tel. 081 832 29 10 (Bürozeit)

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Zu verkaufen, evtl. langfristig zu vermieten von Engadiner Besitzer
schönes Häuschen in Colico
 400 m vom Lido, Bj. 2000, 350 m² Land, 100 m² Wohnfläche auf 2 Ebenen, 2 WC, Keller 50 m², gedeckter Portico 25 m².
 Chiffre M 176-805950,
 an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.805.950

Engadiner Post
 POSTA LADINA



GIUVAULTA
 Zentrum für Sonderpädagogik

Die Angebote des Giuvaulta umfassen Sonderschulung integrativ und separativ, ein Wocheninternat für Schüler/-innen, Erwachsenenwohngruppen, eine Beschäftigungstätte und eine Berufspraktische Berufsschule.

Wir suchen eine engagierte Person als

Mitarbeiter/-in
 technischen Dienst für das Schulhaus
 in Susch (60%)



Weitere Informationen unter
www.giuvaulta.ch

Blumenmarkt Samedan

Dienstag 7. bis Samstag 11. Juni 2016

9.00 - 12.00 / 14.00 - 17.00 Uhr



Flours/Orticultura
Magiaritta-Defilla
 7503 Samedan
 Tel. 081 850 55 22

Umfahrung Silvaplana

Tiefbauamt Graubünden

Öffentlicher Besuchstag

Samstag, 11. Juni 2016

Bevölkerung und Gäste sind herzlich eingeladen, den im Bau befindlichen Tunnel der Umfahrung Silvaplana zu besichtigen. Dabei informiert das Tiefbauamt über den Stand und den Ablauf der Arbeiten.

Programm

- **Ort:** Portal Pignia
- **Besichtigung:** Der Tunnel sowie die für den Bau notwendigen Installationen können zwischen 09.00 Uhr und 15.00 Uhr unter fachkundiger Führung besichtigt werden.
- **Ausrüstung:** gutes Schuhwerk
- **Parkplätze** Beim Portal Pignia sind keine Parkplätze vorhanden!
Parkhaus Munterots, Silvaplana (gratis) benutzen.
Gratis Shuttle Bus zu Portal Pignia alle 15 Minuten ab 08.45 Uhr bis 14.15 Uhr.
- **Festwirtschaftsbetrieb** beim Portal Pignia

Das Tiefbauamt Graubünden freut sich auf Ihren Besuch.

Weitere Hinweise unter www.tiefbauamt.gr.ch



Öffentlicher Informationsabend

über den geplanten Zusammenschluss der acht Kirchgemeinden der Vereinigung Il Binsavn zur Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin

am Montag, 13. Juni 2016, um 20.00 Uhr in der Sela Cumünela in Celerina

Nach dem erfreulichen Ergebnis der Konsultativ-Abstimmungen in den acht Kirchgemeinden des Oberengadins sind die Konturen der zukünftigen Kirchgemeinde weiter geschärft worden.

Experten werden Sie über die aktuellen Erkenntnisse zur Ausgestaltung der neuen Kirchgemeinde und über die Planung der Umsetzung des Zusammenschlusses informieren.

Anschliessend werden Ihnen Vertreter der einzelnen Berufsgruppen die Chancen des Zusammenschlusses erläutern.

In einem dritten Teil werden Sie Gelegenheit haben, Ihre kritischen Fragen dem Podium der Experten zu stellen, bevor der Abend beim Apéro mit individuellen Diskussionen ausklingen wird.

Zur Ergänzung unseres Familienbetriebs suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Sanitär- / Heizungsmonteur EFZ

Ihre Aufgaben:

Allgemeine Sanitär- & Heizungsarbeiten in Um- und Neubauten, Servicearbeiten und Werkleitungsbau.

Ihr Profil:

Abgeschlossene Berufslehre, pünktlich, zuverlässig, teamfähig, flexibel und belastbar.

Interessiert? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Tung SA
Gian Marco Tung
 Via Sura 70, 7530 Zernez
 Tel. 081 856 15 58,
tung@bluewin.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine selbständige und kundenorientierte Persönlichkeit als

Projekt Manager

(m/w, Arbeitspensum 80-100%)

In dieser Funktion arbeiten Sie direkt mit den Inhabern zusammen und unterstützen diese bei diversen Projekten. Sie übernehmen die Umsetzung und Koordination einiger Projekte selbständig und sind es gewohnt im Team zu arbeiten.

Sie verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung und Weiterbildung an einer Fachhochschule, haben mehrere Jahre Berufserfahrung im Dienstleistungs- und Projektmanagement.

Unternehmerisches Denken und Handeln, eine hohe Sozialkompetenz, Kommunikationsgeschick, eine pragmatische Vorgehensweise und sehr gute organisatorische Fähigkeiten runden ihr Profil ab. Die Ausrichtung unserer Projekte verlangt nach guten Deutsch- und Englischkenntnissen, fundiertem Computer-Anwendungswissen (Office) und Nutzung der digitalen Medien.
 Arbeitsort: St. Moritz-Dorf.

Wir freuen uns auf ihre vollständige Bewerbung (mit Foto) per E-Mail oder Post zur vertraulichen Einsicht.

LATESTA AG · Postfach 52 · 7500 St. Moritz · bewerbungen@latesta.ch



Zu verkaufen
In Pontresina

5½-Zimmer-Einfamilienhaus

(Zweitwohnung)

BGF 204 m², 1 Garagenplatz, 2 Aussenabstellplätze, an sehr ruhiger Lage mit grossem Garten

VP CHF 2 200 000.-



Via Principale 614, 7745 Li Curt
rossi-80@bluewin.ch, Tel. 078 745 10 45

176.805.687



Auf 300 m² Verkaufsfläche Schätze aus zweiter Hand entdecken, durchstöbern und kaufen.

Herzliche Einladung zur

Eröffnung der Girella Brocki

Samstag, 4. Juni von 11.00 bis 16.00 Uhr – gratis Kaffee und Kuchen

in Celerina, Innpark C, Via Nouva 5
 (am Standort der ehemaligen Heilsarmee Brocki)

Das Girella Brocki Team nimmt ab sofort Warenspenden entgegen.

www.girella-brocki.ch/info@girella-brocki.ch
 Telefon 081 833 93 78

Brauchen Sie jemanden fürs
Rasenmähen?
 Hauswart hat noch Termine frei.

Tel. 079 957 96 14



Tag der offenen Tür

4. Juni 2016 von 9 bis 17 Uhr

Wohlis Kutschbetrieb, Ginas Reitschule und der Eigentümer laden herzlich ein.
 Für Speis und Trank ist gesorgt!
 Betriebsbesichtigung und Ponyreiten

Fam. Wohlwend Werner u. Gina
 Hof suot Spuondas
 Cuntschett 9
 7504 Pontresina
 Tel. 078 944 75 55

venzi + paganini ag

Wir sind ein erfolgreiches gesamtschweizerisch tätiges Handelsunternehmen in der Früchte- und Gemüsebranche. Wir beschäftigen ca. 70 Mitarbeitende an den Standorten Samedan, Mailand sowie in der Filiale am Engrosmarkt in Zürich. Zur Erweiterung des Administrationsteams suchen wir für die Region Oberengadin eine vielseitige, engagierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter Finanz- und Rechnungswesen 100% (w/m)

Ihre Aufgaben:

Vollständige Bearbeitung der Finanzbuchhaltungs-, Debitoren- und Kreditorendokumente inkl. Immobilienverwaltung;
 Unterstützung in diversen Controlling-Aufgaben und aktive Mithilfe beim Erstellen der Monats- und Quartalsabschlüsse;
 Unterstützung der Geschäftsleitung in allen administrativen Tätigkeiten.

Wir erwarten:

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, gute Anwendungskennnisse Word und Excel, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, selbstständige Arbeitsweise, Italienischkenntnisse von Vorteil.

Wir bieten:

Leistungsorientierte Entlohnung, abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/Mail) freut sich:
 Venzi + Paganini AG, Geschäftsleitung (elio.paganini@vepa.ch),
 San Bastiaun 40, 7503 Samedan

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per **1. August 2017** eine

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil)

an. Die interessante und abwechslungsreiche Ausbildung erfolgt nach der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) der Branche «Spitäler/Kliniken/Heime» im Betrieb Ospidal Scuol.

Ihr Profil

- Sekundar- oder Realschulabschluss
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit
- Teamfähig und flexibel

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Kauffrau/Kaufmann EFZ» erteilt.

Unser Angebot

- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld
- Moderne Infrastruktur
- Gutes Arbeitsklima

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Personaldienst CSEB gerne zur Verfügung
 (Telefon 081 861 10 09).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa
 Personaldienst
 Via da l'Ospidal 280
 CH-7550 Scuol
 Mail: personal@cseb.ch



Gesucht wird der Engadiner Tipp-König

Mit der Engadiner Post können Sie aktiv an der Fussball-Europameisterschaft teilnehmen

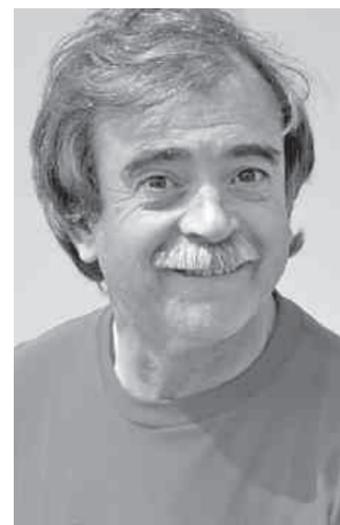
Auf www.tipp.engadinerpost.ch können Sie die Resultate der Fussball-Europameisterschaft tippen und mit etwas Glück Tipp-König des Engadins werden. Teilnehmen können auch Firmen und Vereine.

NICOLÒ BASS

Nur noch acht Tage bis zum Start der diesjährigen Fussball-Europameisterschaft in Frankreich. Am 10. Juni um 21.00 Uhr wird die Europameisterschaft mit dem Auftaktspiel zwischen Frankreich und Rumänien eröffnet. Bereits am Samstag, 11. Juni um 15.00 Uhr kommt es zum ersten Ernstkampf der Schweizer Nationalmannschaft. Sie trifft im ersten EM-Spiel auf Albanien. Mit der Engadiner Post/Posta Ladina können Sie direkt an der Fussball-Europameisterschaft teilnehmen und attraktive Preise gewinnen, nämlich mit dem Tippspiel der Engadiner Post. Bisher haben sich über 140 Personen auf www.tipp.engadinerpost.ch registriert, um Engadiner Tippkönig 2016 zu werden. Die Teilnehmer können zu jedem Spiel bis 60 Minuten vor dem Anpfiff einen Tipp abgeben. Gefragt ist das Endresultat, welche Mannschaft das erste Tor schießt und in welchem Zeitraum dieser erste Treffer fällt. Für jeden richtigen Tipp gibt es Punkte. Derjenige, der in einer Woche die meisten Punkte sammelt, wird Wochensieger. Wer während der gesamten Europameisterschaft die meisten Punkte gewinnt, wird Tipp-König des Engadins. Die Wochensieger und der Tipp-König erhalten tolle Preise. Die Teilnahme am Tippspiel ist auch für Firma oder Vereine möglich (siehe Infokasten).

Vier prominente Teilnehmer

Die Engadiner Post hat vier «Promi-Teilnehmer» für das Tippspiel gesucht, die verschiedene Branchen aus der gesamten Region repräsentieren. Der grösste Fussball-Experte ist Victor Car-



tipp.engadinerpost.ch



Nevin Galmarini (von links), Olympia-Silbermedaillengewinner im Snowboard, Domenic Toutsch, SVP-Grossrat, Myriam Bolt, Hotel Direktorin und Victor Carvalho, Fussballtrainer, nehmen am Tippspiel der Engadiner Post teil.

Illustration: Engadiner Post

valho aus Zuoz, langjähriger Trainer des FC Lusitanos in Samedan. «Das Auftaktspiel zwischen Frankreich und Rumänien endet 1:1. Die Schweizer gewinnen gegen Albanien mit 2:0», sagt er voraus. Der Olympia-Silbermedaillengewinner Nevin Galmarini, Snowboarder aus Ardez, hofft auf die «Three Lions» als neue Europameister. «Ich hoffe, dass eine Mannschaft gewinnt, die mit Leidenschaft und mit intensivem Spiel heraussticht», so Galmarini. Dazu gehört für ihn natürlich England. Galmarini wünscht sich aber auch, dass die kleineren Mannschaften für Überraschungen sorgen werden. Auch der Snowboarder spielt sehr gerne Fussball und ist an manchen Grüppelturnieren anzutreffen. «Ich schaue mir eine Partie neutral an und entscheide dann erst, für wen ich Fan bin», sagt

Galmarini. Seine Kriterien dafür sind Einsatz, Kreativität und Fairplay.

Das Herz schlägt für die Schweiz

«Deutschland wird Europameister», sagt der SVP-Politiker und Grossrat, Domenic Toutsch aus Zernez, «Deutschland ist eine Turniermannschaft mit einem grossen Siegeswillen. Das Spiel ist erst fertig, wenn die Mannschaft wieder in der Kabine sitzt.» Das Fussballherz von Toutsch schlägt natürlich auch für die Schweiz. Domenic Toutsch spielt oft noch zum Plausch Fussball und verfolgt hauptsächlich die Bundesliga sehr genau.

Weniger Fussballbezug hat die Direktorin des Hotel Reine Victoria in St. Moritz, Myriam Bolt. Sie vertritt die Tourismusbranche und setzt auf Italien. «Es ist wieder einmal Zeit für einen grossen

Titel für Italien», so die Hotel-Direktorin. «Die Schweiz schafft es hoffentlich bis ins Viertelfinale», hofft Myriam Bolt. Sie spielt nicht selber Fussball, fiebert aber eifrig mit. «Die Sommermonate, begleitet von einer Europa- oder Weltmeisterschaft, sind immer toll.» Ihr Hotel bietet natürlich auch ein Public Viewing auf Grosseinwand an.

Die Engadiner Post begleitet die vier Tipp-Promis während der Fussball-Europameisterschaft und berichtet einmal wöchentlich über ihre Tipperfolge. Nun liegt es aber an Ihnen. Machen Sie mit beim Tippspiel der Engadiner Post. Registrieren Sie sich auf www.tipp.engadinerpost.ch und tippen Sie, wer die Europameisterschaft gewinnt. Werden Sie Engadiner Tipp-König 2016.

Teamwertung für Firmen und Vereine

Am 10. Juni startet die Fussball-Europameisterschaft in Frankreich. Die Engadiner Post/Posta Ladina lanciert zu diesem Anlass ein Tippspiel und sucht den Engadiner Tippkönig 2016. Gleichzeitig ist auch eine Teamwertung für Firmen und Vereinen möglich. Sie können also mit Ihren Kollegen um die Wette tippen. Wir richten für Firmen und Vereine eine private Rangliste ein. Für Firmen wird eine kleine Einrichtungsgebühr verlangt, für Vereine ist die Teilnahme gratis. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.teamtipp.engadinerpost.ch (nba)

Zwischensaison ist, wenn man fremdbadet

Fremdbaden — ein Selbstversuch

Nicht alle Einheimischen fahren in der Zwischensaison in die Ferien. Und da kommt es gelegen, dass zwei öffentliche Bäder ihren Stammgästen jeweils den Zutritt im gerade offenen Bad anbieten.

KATHARINA VON SALIS

Seit der Eröffnung des Ovaverva im Sommer 2014 hat sich den Bellavita-Jahreskartenbesitzern die Frage gestellt, ob sie weiterhin dorthin gehen wollen. Oder ob sie lieber ins grössere, modernere Bad in St. Moritz wechseln wollen. Je nach Prioritäten wechselte oder blieb man, und hat im Mai Gelegenheit, die Vor- und Nachteile des anderen Bades auszuprobieren. Fremdbaden, eben. Und fremd kam es mir vor, als ich statt einer Karte ein Armband mit einem magischen Knopf erhielt, mit dem sich das Garderobenkästchen abschliessen und wieder öffnen lässt. Wenn man sich denn der Nummer erinnert. Wobei man sich diese auf dem Weg zwischen Bad und Garderobe an einem Wandkästchen geben lassen kann. Magisch. Umziehen geht nach Geschlechtern getrennt öffentlich oder, wem das

nicht passt, in einer der wenigen Kabinen. Und wie geht das, wenn man den Sohn oder Enkel mitnehmen möchte? Bis zu welchem Alter darf respektive muss der sich bei den Duschen die schönen und weniger eleganten nackten Frauenkörper zu Gemüte führen? Darauf erhielt ich die Antwort, ja, das sei so ungefähr bei sechs Jahren, danach könne man erwarten, dass die Kinder auch alleine in der passenden Garderobe zurechtkämen. Ob er dann auch den langen Weg zum Bad rauf findet?

Meine Besuche im Bad gelten einerseits dem 34 Grad warmen Aussenbecken und seinen Massagedüsen, und andererseits der Zufuhr von Sonne zwecks Vitamin-D-Produktion im Körper. Da weiss man in Pontresina einfach, dass an schönen Tagen so ab Mittag das Becken an der Sonne liegt. Im Ovaverva muss man, ebenfalls nach dem Mittag, etwas genauer planen. Es gilt in Betracht zu ziehen, welche Düsen im Becken wann an der Sonne liegen oder von der Architektur beschattet werden. Das ist nicht trivial, man wechselt zwischen schattigen und sonnigen Plätzen und findet's warm oder, bei etwas Malojawind, eher kühl um den Kopf. Dafür gibt's im Bellavita nirgends Schatten im Aussenbad. Die Anordnung und abwechselnden Be-

triebszeiten der Massagedüsen merkt man sich an beiden Orten schnell, und auch die nur wenig unter der Wasseroberfläche liegenden Abschränkungen kann ich mir merken. Allerdings gab's beim ersten Besuch blaue Flecken, als ich mich von der Düsenwand kräftig rückwärts gegen das Becken abstieß und in die Stange knallte. Eine solche Einrichtung – etwa 15 Zentimeter unter der Wasseroberfläche – gibt's im Bellavita nicht. Inzwischen habe ich mich mit ihr angefreundet: ich kann daran alle Hochsprungstechniken, die ich in jungen Jahren erlernt habe, trotz Übergewicht, rostigen Gelenken und mässig entwickelter Muskulatur unter Wasser elegant ausführen. Wenn mein Enkel wählen darf, wo er baden gehen möchte, wählt er das Bellavita. Da liebt er vor allem den «Rundbach», wo im Aussenbecken das Wasser immer mal wieder rundherum dreht. Da lassen sich Seniorinnen auf dem Rücken liegend die herrliche 360-Grad-Aussicht vorführen, und auch Kinder mit oder ohne Eltern amüsieren sich vielfältig. Mein Schwiegersohn in spe dagegen schwört auf das Ovaverva, wo er in Ruhe seine Längen schwimmen kann. So schön, dass wir zwei verschieden alte, grosse und ausgerüstete Bäder haben, und jährlich im anderen schnuppern gehen können!

Maximalresultate am Feldschiessen

Schiessen Die letzten zwei Jahre erreichte beim Eidgenössischen Feldschiessen keiner der vielen Bündner Schützen die 72 Punkte mit der Ordnonanzwaffe oder die 180 Punkte mit der Pistole. Am diesjährigen grössten «Schützenfest» der Welt gelang das Meisterstück mit dem Gewehr gleich zwei Schützen, nämlich Urs Brazerol aus Schmiten und Robert Studer aus Castrisch mit der magischen Zahl von 72 Punkten. Gleich fünf Schützen und eine Schützin verfehlten mit ihren 71 Punkten das grosse Ziel nur knapp. Darunter auch der einheimische Isidor Jä-

ger aus Castasegna. Bei den Pistolenschützen gab es, wie schon in den letzten zwei Jahren, kein Maximum. Heuer waren es sechs Schützen, die das Feldschiessen mit 178 Punkten beendeten, darunter Elmar Fallet aus Müstair und Roman Clavadetscher aus Sta. Maria. Mit 3670 Teilnehmern besuchten im Vergleich zum Vorjahr 51 mehr Schützen die Bündner Schiessstände für das Feldschiessen. Bei den Gewehrscützen haben gut 68 Prozent das Kranzabzeichen erhalten und mit der Pistole deren 52 Prozent. (Einges.) Die kompletten Ranglisten unter: www.kbsv.ch

Zwei Auszeichnungen gehen ins Engadin

Sport Der Freeskier Andri Ragetti ist am Samstagabend zum Bündner Sportler des Jahres gewählt worden. Er setzte sich gegen die Curlingspielerin Binia Feltscher und die Eishockeyspielerin Livia Altmann durch.

Zwei Auszeichnungen gingen auch ins Engadin. Newcomerin des Jahres ist Talina Gantenbein. Die Skicrosserin aus Scuol kam im vergangenen Jahr zu

ersten Weltcup-Einsätzen, und sie holte sich bei der Jugend-Olympiade in Lillehammer (Nor) Gold und Silber. Nominiert in dieser Kategorie war auch die Celeriner Skirennfahrerin Vanessa Kasper, die auf die nächste Saison den Aufstieg ins B-Kader von Swiss-Ski geschafft hat. Zur Behindertensportlerin des Jahres wurde Madlaina Gaudenz aus Scuol gewählt. (rs)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit
 Zwei Kinder diskutieren über ihre Eltern. Da sagt das eine: «Eltern sind schon komische Wesen, erst bringen sie einem in jahrelanger Mühe das Reden bei und dann sagen sie ständig, dass wir den Mund halten sollen.»

Der letzte Schliff vor dem grossen Auftritt

Der Samedner Männerchor tritt am Samstag am Bezirksgesangsfest in Poschiavo auf

Früher zählte der Cor viril Samedan 70 aktive Mitglieder, zurzeit sind es halb so viele. Die verbliebenen Sänger sind mit Leib und Seele bei der Sache, wie ein Probenbesuch aufzeigt.

MARIE-CLAIRE JUR

«Singen wir ohne Blätter?» fragt einer der Choristen. – «Ohne», antwortet der Präsident des Cor viril. An der letzten Probe vor dem grossen Auftritt in Poschiavo gibt Reto Filli den Marschplan und einige Details bekannt. «Einsingen um 13.05 Uhr im Lokal E neben der Evangelischen Kirche, 13.59 Uhr Beginn des Wettsingens in der Evangelischen Kirche, 14.30 Uhr: Verdientes Bier auf der Piazza Comunale...».

Der Cor viril Samedan ist einer von gut 30 Chören aus der Region, die am kommenden Wochenende am Bezirksgesangsfest teilnehmen werden. Und wie die anderen Chöre aus dem Engadin, dem Bergell, der Val Müstair und dem Puschlav feilt er bis zuletzt an den drei Gesangsdarbietungen. Drei Lieder stehen auf dem Programm: Das lüpfige «Invito al ballo», das besinnliche «Ave Maria» von Beppe di Marzo und «Il giuven banderal», das zum romanischen Volksliedgut gehört. Drei sehr unterschiedliche mehrstimmige Lieder, welche von Tempo, Rhythmus und Klangbild her gesehen nicht ohne Tücken sind. Chorpräsident Filli hat den Männern gesagt, was es zu sagen galt und übergibt das Wort an Maestro Omar Iacomella. Der Chorleiter aus dem nahen Italien leitet seit fünf Jahren den Samedner Männerchor und lässt seine Choristen gleich das «Invito al ballo» intonieren. Dieses piemontesische Volkslied ist das Pflichtstück, das alle Chöre



Mit jugendlichem Schwung leitet Omar Iacomella die Chorprobe des Cor viril Samedan.

Foto: Marie-Claire Jur

fürs Bezirksgesangsfest einstudieren müssen. Nicht nur bei ihren Einzelauftritten werden sie es vorsingen, sondern wohl auch im Rahmen eines finalen gemeinsamen Auftritts aller Chöre.

Mund auf!

«So macht man es nicht!», unterbricht Iacomella nach ein paar Takten, «ihr müsst die Stimme nach hinten bringen». Und dafür gibt er den Choristen

einen unfehlbaren Tipp «Apriamo la bocca, quando partiamo». Wer den Mund beim Singen öffnet, kann es nicht nur lauter, sondern auch klangvoller. «Wenn ihr den Mund nur einen Spalt öffnet, tönt es zu nasal». Nach einigen kleinen Übungen nimmt die gesungene Einladung zum Tanz Fahrt auf und tönt überzeugender, nicht mehr mit der Kopfstimme, sondern aus der Brust und dem Bauch heraus gesungen. «O bella vuoi tu venir al ballo con me...»

Iacomella dirigiert ohne Taktstock und mit ausholenden Gesten. Sein jugendlicher Schwung überträgt sich auf die Tenöre, Baritone und Basssänger, von denen ein guter Teil fast doppelt so alt ist wie er. Zwischendurch hält der Dirigent inne und erklärt einige seiner Handzeichen. Nicht alle Sänger haben sie total verinnerlicht. Aber das müssen sie: «Das Lied ist erst fertig, wenn ich euch das anzeige. Bis dann müsst ihr den Ton halten»

Eineinhalb Stunden dauert die Probe, nur unterbrochen von einer fünfminütigen Pause. Die Sänger sind wie der Dirigent konzentriert bei der Sache, nur hie und da reist Iacomella zur Auflockerung ein Witzchen. «Aufgepasst, es heisst peccatore, nicht pescatore», bemerkt er beim Feintuning des «Ave Maria». Gegen Ende lässt er seine Sänger stehend singend. So werden sie auch am Samstagnachmittag in Poschiavo vor Zuhörern und Juroren auftreten. Nicht mit dem Ziel zu gewinnen, Trophäen gibt es an diesem friedlichen Wettsingen keine abzuholen.

Zur Pensionierung

St. Moritz Nach ihrer 16-jährigen Tätigkeit bei Engadin Bus ging Agnes Strache am Montag in ihren wohlverdienten Ruhestand. Seit der Gründung von Engadin Bus im Jahr 2000 war sie ein Bestandteil des Unternehmens. Unermüdlich hat Agnes all die Jahre viele Einheimische und Feriengäste am Schalter betreut. Nicht zuletzt hatte sie stets auch ein offenes Ohr für die Mitarbeitenden. Das Engadin Bus Team bedankt sich bei ihrer «treuen Seele» für ihren langjährigen Einsatz und wünscht Anges für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute! Grazcha fisch, Agnes! (Einges.)



Agnes Strache

Foto: z. Vfg

WETTERLAGE

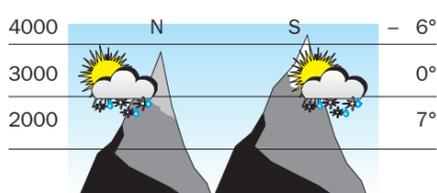
Über Mitteleuropa dreht sich ein Tiefdruckwirbel, in dem sich recht milde, aber auch nach wie vor sehr feuchte Luft ansammelt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wolken – sonnige Auflockerungen – einige Schauer! Die Wettermodelle sind uneins, aber machen nicht allzu viel Hoffnung auf Sonnenschein. Doch gerade bei dieser Wetterlage können die Südbündner Täler durchaus von ihrer inneralpinen Lage profitieren. Der Vormittag sollte durchwegs trocken verlaufen. Mit der Sonne wird es allerdings rasch wieder schwül und in der anhaltend labil geschichteten Luftmasse wachsen somit auch rasch neue Quellwolken in den Himmel. Am Nachmittag nimmt das Schauer- und Gewitterrisiko deutlich zu. Trotzdem kann es mancherorts auch trocken bleiben.

BERGWETTER

Für Wanderungen eignet sich der Vormittag. Am Nachmittag sollte man sich dann bereits in der Nähe eines sicheren Unterstandes befinden. Für Unternehmungen im Hochgebirge ist der Wetterverlauf wohl generell zu unbeständig und wechselhaft.



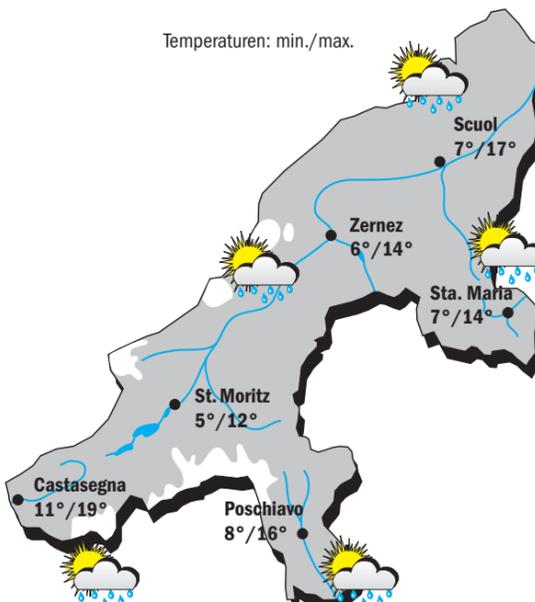
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|------|---------------------------|----|
| Sils-Maria (1803 m) | 5° | Sta. Maria (1390 m) | 9° |
| Corvatsch (3315 m) | - 3° | Buffalora (1970 m) | 5° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 6° | Vicosoprano (1067 m) | 9° |
| Scuol (1286 m) | 8° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 7° |
| Motta Naluns (2142 m) | 2° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------------|---------------|---------------|
| ☀️ 7°C / 19°C | ☀️ 8°C / 20°C | ☀️ 9°C / 21°C |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------------|---------------|---------------|
| ☀️ 2°C / 13°C | ☀️ 3°C / 14°C | ☀️ 5°C / 15°C |

Wie beim Engadiner

«Was zählt, ist die Freude am gemeinsamen Singen und der Wille, sich als Chor zu verbessern», sagt Chorpräsident Reto Filli. Die Teilnahme am Bezirksgesangsfest sei ein Ziel, auf das der Chor seit März hinarbeite. «Es ist wie beim Engadiner. Wer sich früh anmeldet, trainiert automatisch mehr und überwindet auch mal den inneren Schweinehund».

WOMA MÖBEL
 Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!
Gartenmöbel



Samstag Nachmittag geschlossen bis 25.6.16
 Tel. 081 852 34 34 • woma-samedan.ch